



Bericht
über die Prüfung
des
Jahresabschlusses zum 31. März 2023
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2022/23
der

**Umwelt Management Aktiengesellschaft
UMaAG
Cuxhaven**

- Seite I -

Inhaltsverzeichnis Hauptteil

	Seite
A. Prüfungsauftrag	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	3
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Vorstand	3
II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB	5
1. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen	5
2. Sonstige Unregelmäßigkeiten	6
C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	7
D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	11
E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	14
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	14
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	14
2. Jahresabschluss	15
3. Lagebericht	15
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	16
1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	16
2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen	16
3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	16
III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	16
1. Vermögenslage	17
2. Ertragslage	20
F. Schlussbemerkung	24

Anlagen zum Prüfungsbericht

- 1 Jahresabschluss zum 31. März 2023
 - 1.1 Bilanz zum Geschäftsjahr 2022/23
 - 1.2 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022/23
 - 1.3 Anhang für das Geschäftsjahr 2022/23
- 2 Anlagenspiegel zum 31. März 2023
- 3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/23
- 4 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 5 Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse
 - 5.1 Darstellung der rechtlichen Verhältnisse
 - 5.2 Darstellung der steuerlichen Verhältnisse
- 6 Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. März 2023
 - 6.1 Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz zum 31. März 2023
 - 6.2 Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022/23
- 7 Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2017

Abkürzungsverzeichnis

(ohne allgemein bekannte Abkürzungen)

AktG	Aktiengesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BP	Betriebsprüfung
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
EStG	Einkommensteuergesetz
GewStG	Gewerbesteuergesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IDW PS	IDW Prüfungsstandard
IDW RS	IDW Rechnungslegungsstandard
KEst	Kapitalertragsteuer
KStG	Körperschaftsteuergesetz
MW	Megawatt
nwk	nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen mbH
UStG	Umsatzsteuergesetz

A. Prüfungsauftrag

Der Aufsichtsrat der

**Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG,
Cuxhaven**

- im Folgenden auch kurz "UMaAG" oder "Gesellschaft" genannt -

hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. März 2023 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/23 der Gesellschaft nach berufsbüchlichen Grundsätzen zu prüfen und über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Der vorliegende Prüfungsbericht ist an den Aufsichtsrat der Gesellschaft gerichtet.

Dem Prüfungsauftrag lag der Beschluss der Hauptversammlung vom 16. September 2022 zu grunde, auf der wir zum Abschlussprüfer gewählt wurden (§ 318 Abs. 1 Satz 1 HGB). Wir haben den Auftrag im März 2023 angenommen und mit Schreiben vom 17. April 2023 noch einmal schriftlich bestätigt.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Es liegt daher eine freiwillige Jahresabschlussprüfung vor. Die gesetzlich nicht vorgeschriebene Prüfung erfolgte auf der Grundlage des uns erteilten Auftrages nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB. Die Erstellung des Lageberichts erfolgte freiwillig durch die Gesellschaft. Eine Verpflichtung zur Durchführung einer Abschlussprüfung ergibt sich aus § 9 der Satzung.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses wurden wir beauftragt, umfassendere, gesetzlich nicht geforderte Aufgliederungen und Erläuterungen zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses abzugeben. Wir haben diese ergänzenden Aufgliederungen und Erläuterungen in den Anlagen 6.1 und 6.2 dieses Prüfungsberichtes dargestellt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n. F.) erstellt wurde.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten D. und E. im Einzelnen dargestellt.

- Seite 2-

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (Anlage 1.1), der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 1.2) und dem Anhang (Anlage 1.3) sowie den geprüften Lagebericht (Anlage 3) beigefügt.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Vorstand

Der Vorstand hat im Lagebericht (Anlage 3) und im Jahresabschluss (Anlagen 1.1 bis 1.3), dort insbesondere im Anhang, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch den Vorstand im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichts ein. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben.

Der Vorstand führt zur Lage der Gesellschaft im Rahmen des Lageberichtes (Anlage 3) folgendes aus:

Der Vorstand geht auf die wirtschaftliche Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr und die Lage der Gesellschaft ein. Die Eigenkapitalquote ist bei einer Bilanzsumme in Höhe von TEUR 39.516,8 minimal gestiegen auf 52,35% (Vorjahr: 52,18%). Der Umsatz steigerte sich gegenüber dem Vorjahr erheblich um TEUR 2.446,5 auf TEUR 4.270,0 (Vorjahr: TEUR 1.823,5) und erreicht damit wieder ein normales Niveau. Das schlechtere Vorjahr war im Wesentlichen durch Projektverzögerungen geprägt. Die Erträge aus Beteiligungen erhöhten sich ebenfalls erheblich von im Vorjahr TEUR 2.054,2 auf TEUR 4.210,9. Durch die noch wirkenden Projektverzögerungen wird für das Geschäftsjahr 2023/24 ein überdurchschnittliches Ergebnis erwartet.

Das Geschäftsjahr war neben den laufenden Windparkverwaltungen und Windparkdienstleistungen geprägt von weiteren Projektentwicklungen. Zusätzlich zum bisherigen Geschäftsmodell wird zukünftig auch die Projektentwicklung, Planung und Bau von Photovoltaik- und Biomassekraftwerken sowie Wohnquartieren mit innovativer ökologischer Bauweise vorangetrieben.

Aufgrund des Ukraine-Konflikts gab es im Berichtszeitraum erhebliche Turbulenzen an den Energiemärkten. Das Biomassekraftwerk Dollbergen konnte aufgrund der hohen Strompreise einen überdurchschnittlich hohen Bilanzgewinn erwirtschaften. Für 2023 wird ebenfalls ein positives Ergebnis erwartet. Weitere Projekte zur Planung und dem Bau von Biomassekraftwerken sind in Vorbereitung.

Planungen zu Photovoltaikprojekten mit in Betrieb befindlichen Windparks in der Nähe von Gleisanlagen und Freiflächen werden vorangetrieben. Die Planung und Entwicklung von Wohnungsbaugebieten in innovativer ökologischer Bauweise erfolgt über eine eigene Projektgesellschaft.

Der Vorstand führt aus, dass im Geschäftsjahr 2022/23 das Projekt Bredenborn Repowering II (5,7 MW) erfolgreich in Betrieb genommen werden konnte. Die Projekte Trennewurth Warftwind, Trennewurth Südermarsch, Lohne Vechta II und Holzhausen Süd III mit je 1 Windkraftan-

lage (4,8 MW; 4,8 MW; 5,7 MW; 4,5 MW) waren im Geschäftsjahr im Bau.

Zusammen mit Partnern findet die Projektentwicklung wind onshore in Polen statt. Allerdings führt der Vorstand aus, dass sich die Umsetzung und Inbetriebnahme in Polen unter dem Eindruck der Ukraine Krise schwierig gestalten. Das Projekt Ujscie wurde bereits im September 2021 verkauft. Mit einem Rückfluss aus diesem Projekt rechnet der Vorstand nach vollständiger Inbetriebnahme im vierten Quartal 2023. Für die Vorhaben Kzywosadow und Kozielice werden derzeit Verkaufsgespräche geführt.

Für das kommende Geschäftsjahr wird das Ziel verfolgt, die oben genannten Projekte voranzutreiben sowie die sich in Planung befindlichen Projekte weiter zu optimieren und die neu hinzugekommenen Geschäftsfelder auszubauen.

Für die Zukunft sollen auch weiterhin vermehrt Repowering Projekte durchgeführt werden.

Zur Bedeutung der Ukraine-Krise für das Unternehmen führt der Vorstand folgendes aus:

Der Einfluss der Ukraine-Krise und die Maßnahmen der Weltpolitik zeigen weiter ihren Einfluss auf die Weltwirtschaft. Die Lieferketten und im Nachgang die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Zulieferprodukten erholen sich nur langsam.

Weltweite Rekordverschuldungen und Programme zum „Ankurbeln“ der Wirtschaft tragen zwar Früchte, sind aber dennoch von aktuell gestiegener Inflation begleitet. Steigende zumindest kurzfristige Inflation mit den damit verbunden Ängsten und zu befürchtende Preisanstiege machen die aktuelle weltwirtschaftliche Lage unruhig und weniger kalkulierbar.

Zur Verwirklichung ihrer Ziele setzt die Gesellschaft auf die Säulen einer effizienten Grundstruktur, ein stabiles finanzielles Fundament, die Stärkung des Eigenbetriebs und den Stromhandel bzw. Stromvermarktung als Marktmechanismus.

Risiken der künftigen Entwicklung sieht die Gesellschaft im Wesentlichen in folgenden Bereichen:

- Politische Unsicherheit hinsichtlich rechtlicher Rahmenbedingungen, insbesondere EEG und Ausschreibungsverfahren
- Ungewisse Dauer von Genehmigungsverfahren, die zu verlängerten Projektentwicklungszeiten führen können
- Geänderte rechtliche bzw. juristische Rahmenbedingungen, u. a. im Bundesnaturschutzgesetz, erleichtern bzw. ermöglichen Klagen gegen Verwaltungsakte mit Auswirkung auf die Projekte der Gesellschaft
- Branchenübergreifender Fachkräftemangel und die hierdurch eingeschränkte Möglichkeit, im Bedarfsfall Stellen nachzubesetzen, können zu zeitlichen Verzögerungen bei Projektumsetzungen führen

- Erweiterte neue Geschäftsfelder um die Umsetzung erster Projekte in diesen Bereichen führen zu weiteren, im Vorfeld ggf. nicht erkennbaren Risiken
- Mittel- und langfristige Zinsrisiken.

Trotz massiver gesamtwirtschaftlicher Folgen rechnet der Vorstand für das kommende Geschäftsjahr, aufgrund verschobener Projektabschlüssen, mit einer sehr guten Entwicklung für das Jahr 2023/24.

Durch mittelfristig steigende Strompreise, eine Diskussion über Klimawandel und eine CO2-Bepreisung bleibt die Nachfrage nach geeigneten Projekten anhaltend hoch. Dies qualifiziert der Vorstand als positiv für die Entwicklung der Gesellschaft.

Neue bzw. wieder aktuelle Bereiche im Themenfeld der erneuerbaren Energie bieten die Möglichkeit zur Erweiterung der Geschäftstätigkeit der Umwelt Management AG UMaAG. Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde durch den Beginn der Umsetzung eines ersten ökologischen Bauprojektes und der Akquise von möglichen neuen Biomassekraftwerksplanungen diese Chance erschlossen.

Auch zukünftig erwartet der Vorstand, dass, gerade bei anspruchsvollen Projektplanungen, Marktbegleiter oder kleinere Projektentwickler die Fachkenntnis und Organisationsmöglichkeiten der UMaAG nutzen werden. Damit werden Dienstleistungen neben der eigenen Projektentwicklung auch zukünftig weitere Chancen eröffnen.

Auf der Grundlage der zugrunde gelegten Annahmen, der von uns geprüften Unterlagen sowie der von uns im Rahmen der Abschlussprüfung durchgeföhrten Analysen zur Lage des Unternehmens, ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, einschließlich der künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken, plausibel und folgerichtig dargestellt. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Der Lagebericht vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet wäre.

II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB

1. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen

Wir haben bei unserer Prüfung keine Tatsachen festgestellt, die die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können oder ihren Bestand gefährden und zu deren Hinweis wir nach § 321 Abs. 1 S. 3 HGB verpflichtet wären.

- Seite 6-

2. Sonstige Unregelmäßigkeiten

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Hinweise auf sonstige Unregelmäßigkeiten ergeben.

C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. März 2023 (Anlagen 1.1 bis 1.3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/23 (Anlage 3) der Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven, den folgenden, am 17. August 2023 durch den verantwortlichen Wirtschaftsprüfer, Herrn Dipl.-Kfm. Sven Hase, in Hamburg unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven, für das Geschäftsjahr vom 01. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu er-

möglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn verhünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- Seite 10-

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Hamburg, den 17. August 2023

D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie die in Bezug auf die Rechnungslegung eingerichteten internen Kontrollen und die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeföhrten Prüfung den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht dahingehend zu beurteilen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen der Satzung beachtet worden sind.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den gesetzlichen Vorschriften entspricht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft einschließlich der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung vermittelt.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrags.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der durch uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 12. August 2022 versehene Jahresabschluss zum 31. März 2022 sowie der uns vorgelegte Jahresabschluss zum 31. März 2023 für die Zeit vom 1. April 2022 bis 31. März 2023. Der Vorjahresabschluss wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. September 2022 unverändert festgestellt.

Die Prüfungsarbeiten haben wir - mit Unterbrechungen - in der Zeit vom 4. Juli 2023 bis zum 17. August 2023 in unserem Büro in Hamburg durchgeföhr. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichts. Unsere letzte Prüfungshandlung haben wir am 17. August 2023 erbracht.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns vom Vorstand und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns der Vorstand in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände/Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklun-

gen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.

Bei Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 317 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert - jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung - so angelegt, dass wir Unregelmäßigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen. Unsere Prüfung hat sich nicht darauf erstreckt, ob der Fortbestand des Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann (§ 317 Abs. 4a HGB).

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter Prüfungsansatz). Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus der Prüfung des Vorjahresabschlusses, aus Gesprächen mit dem Vorstand und Mitarbeitern der Gesellschaft bekannt.

Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Ansatz und Bewertung des Finanzanlagevermögens
- Ansatz und Bewertungen der Darlehensforderungen im Verbundbereich
- Ansatz und Bewertung der unfertigen Leistungen
- Ansatz und Ausweis der Umsatzerlöse
- Prüfung des Lageberichtes

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Die Eröffnungsbilanzwerte sind ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen worden.

Zur Prüfung der Posten des Jahresabschlusses der Gesellschaft haben wir u. a. Handelsregis-

- Seite 13-

terauszüge, Leistungsverträge, Jahresabschlüsse von verbundenen Unternehmen sowie sonstige Geschäftsunterlagen eingesehen.

Zur Feststellung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben wir Bestätigungen der kontoführenden Banken eingeholt und uns Kontoauszüge vorlegen lassen. Sofern keine Bankbestätigungen vorlagen, wurden andere geeignete Prüfungshandlungen vorgenommen. Um eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, dass die Angaben im Zusammenhang mit Geschäftsbeziehungen zu Kreditinstituten nicht wesentlich falsche Angaben enthalten.

Im Rahmen der Prüfung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir eine Saldenbestätigungsaktion durchgeführt. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte zunächst nach dem Umfang der Geschäftsbeziehung, im zweiten Schritt zufällig.

Im Hinblick auf die Erfassung möglicher Risiken aus bestehenden Rechtsstreitigkeiten haben wir Rechtsanwaltsbestätigungen eingeholt.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeföhrten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Buchführung und das Belegwesen sind nach unseren Feststellungen ordnungsgemäß und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen zu entnehmenden Informationen führen zu einer ordnungsmäßigen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

Die anfallenden Geschäftsvorfälle wurden von der Gesellschaft mit Hilfe elektronischer Datenverarbeitung erfasst und bis Ende November 2022 über das Programm Microsoft Dynamics NAV 2016 DE Dynamics NAV 9.0 ausgewertet. Die Ordnungsmäßigkeit dieses Programms und der Derivate wurde zuletzt durch eine Prüfung der BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, am 31. Mai 2016 bestätigt. Das Testat liegt uns vor. Zum 30. November 2022 erfolgte die Umstellung auf das Programm Microsoft Dynamics 365 Business Central. Ein Softwaretestat der BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, vom 14. Mai 2018 liegt uns vor. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns von der Ordnungsmäßigkeit des Systemübergangs überzeugt.

Seit Februar 2022 wird die Lohnbuchhaltung extern durch die Mertens Schabow Steuerberatungsgesellschaft PartG mbB, Hamburg, mittels des Programms Lohn und Gehalt der DATEV eG, Nürnberg, durchgeführt.

Im Hinblick auf die IT-gestützte Rechnungslegung ist festzustellen, dass die Sicherheit der für die Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten nach unserer Einschätzung gewährleistet ist.

Das von der Gesellschaft eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der von uns geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahrs ordnungsgemäß geführt.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften bzw. zur Prüfung herangezogenen Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften bzw. zur Prüfung herangezogenen Unterlagen nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

2. Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB einzustufen. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. März 2023 wurde nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt. Von den großenabhängigen Erleichterungen für die Aufstellung des Jahresabschlusses (§§ 274 a, 276 und 288 HGB) wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Anlage 1.1) erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 1.2) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang (Anlage 1.3) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die Wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

3. Lagebericht

Die Prüfung des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2022/23 (Anlage 3) hat ergeben, dass der Lagebericht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften entspricht und in seiner Gesamtaussage, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Im Übrigen verweisen wir hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Abschnitt E. III. sowie auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in Anlage 6.1 und 6.2.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

In dem Jahresabschluss der Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrundegelegt:

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern; § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Wesentliche Änderungen der Bewertungsgrundlagen (§ 321 Abs. 2 Satz 4 erster Halbsatz HGB) haben sich nicht ergeben.

3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Wesentliche sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, über die zu berichten wäre, wurden nicht durchgeführt.

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten - insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten - relativ begrenzt. Die Anlagen 6.1 und 6.2 enthalten über den Anhang (Anlage 1.3) hinaus, weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

1. Vermögenslage

Nachstehend stellen wir die zusammengefasste Bilanz des Berichtsjahres derjenigen des Vorjahres gegenüber (vgl. Anlage 1.1):

	31.03.2023		31.03.2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva						
Immaterielle Vermögensgegenstände	159,3	0,4	0,1	0,0	159,2	>100,0
Sachanlagen	953,7	2,4	958,0	2,7	-4,3	-0,4
Finanzanlagen	19.964,3	50,5	20.269,1	57,1	-304,8	-1,5
ANLAGEVERMÖGEN	21.077,3	53,3	21.227,2	59,8	-149,9	-0,7
Vorräte	5.793,0	14,7	2.788,9	7,8	3.004,1	>100,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	266,3	0,7	157,5	0,4	108,8	69,1
Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen	861,5	2,2	300,1	0,8	561,4	>100,0
Forderungen ggü. Beteiligungsunternehmen	8.808,3	22,3	5.441,4	15,3	3.366,9	61,9
Sonstige Vermögensgegenstände	2.074,6	5,2	1.829,5	5,1	245,1	13,4
Wertpapiere	295,4	0,7	0,0	0,0	295,4	0,0
Liquide Mittel	201,3	0,5	3.740,6	10,5	-3.539,3	-94,6
UMLAUFVERMÖGEN	18.300,4	46,3	14.258,0	39,9	4.042,4	28,4
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	139,2	0,4	110,2	0,3	29,0	26,3
	39.516,9	100,0	35.595,4	100,0	3.921,5	11,0
Passiva						
EIGENKAPITAL	20.687,8	52,4	18.573,8	52,2	2.114,0	11,4
RÜCKSTELLUNGEN	1.054,2	2,7	1.209,6	3,4	-155,4	-12,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.806,7	12,2	3.985,2	11,2	821,5	20,6
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	4.806,7	12,2	3.985,2	11,2	821,5	20,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	481,6	1,2	0,5	0,0	481,1	>100,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.941,9	22,6	8.565,0	24,0	376,9	4,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	250,4	0,6	229,7	0,6	20,7	9,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten im Verbundbereich	68,7	0,2	101,3	0,3	-32,6	-32,2
Verbindlichkeiten ggü. Beteiligungsunternehmen	166,3	0,4	94,7	0,3	71,6	75,6
Übrige Verbindlichkeiten	3.043,2	7,7	2.816,0	7,9	227,2	8,1
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	12.952,1	32,7	11.807,2	33,1	1.144,9	9,7
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	16,1	0,0	19,6	0,1	-3,5	-17,9
	39.516,9	100,0	35.595,4	100,0	3.921,5	11,0

Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.921,5 (11,0%) auf TEUR 39.516,9 erhöht.

Das Anlagevermögen verminderte sich um TEUR 149,9. Die Verminderung resultiert im Wesentlichen aus Verkäufen von Finanzanlagen und aus laufenden Entnahmen aus den Beteiligungsunternehmen sowie dem Abgang von Sachanlagevermögen. Gegenläufig wirken sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögensgegenständen (Software) aus.

Der Bestand der **Vorräte** hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.004,1 erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der unfertigen Leistungen um TEUR 1.148,3 sowie einer gleichzeitigen Erhöhung der geleisteten Anzahlungen um TEUR 1.855,7 in Verbindung mit dem Projektierungsgeschäft.

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 561,4 erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Ausgabe weiterer Darlehen gegenüber der ÖIV Ökologische Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH. Desweiteren werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 18,8 ausgewiesen.

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis** haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.366,9 erhöht.

Die Erhöhung der Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis resultiert im Wesentlichen aus der erneuten Darlehensvergabe in Verbindung mit dem Projekt Windpower Poland (VK KRZY/UJC). Weitere wesentliche Darlehen wurden an die UMania GmbH & Co. Windpark Krimpenfort KG ausgereicht. Im Gegenzug wurden Darlehen durch die DBE-Dollbergen Bioenergie GmbH sowie die Trennew. Repowering GmbH & Co. KG in wesentlicher Höhe zurückgeführt.

Die Zunahme der **sonstigen Vermögensgegenstände** von TEUR 1.829,5 auf TEUR 2.074,6 resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Rückforderungsansprüche gegenüber dem Finanzamt i. H. v. TEUR 595,3 im Vergleich zum Vorjahr. Gegenläufig wirken sich die Rückführung von Darlehensansprüchen aus.

Die **Sonstigen Wertpapiere** betreffen ein neu angeschafftes Aktienpaket.

Die **Liquiden Mittel** haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.539,3 auf TEUR 201,3 vermindert.

Das **Eigenkapital** hat sich um TEUR 2.114,0 auf TEUR 20.687,8 erhöht. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem laufenden Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.739,1. Gegenläufig wirkt sich die Verwendung der Gewinnrücklage für den Rückkauf der Anteile der nwk nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen mbH in Höhe von TEUR 597,2 aus.

Mit Vertrag vom 18. September 2020 hat die Gesellschaft mit der nwk nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen mbH einen Vertrag über den Erwerb eigener Anteile in Höhe von TEUR 111,0 (4.440 Stückaktien) des Grundkapitals geschlossen. Der Erwerb erfolgt in drei Tranchen. Die Übertragung der ersten Tranche über 2.220 Aktien erfolgte mit Wirkung vom 31. Januar 2021. Die Übertragung der zweiten und dritten Tranche erfolgte vertragsgemäß am

31. Januar 2022 sowie am 31. Januar 2023.

Die **Rückstellungen** verringerten sich um TEUR 155,4 auf TEUR 1.054,2. Enthalten sind im Wesentlichen Rückstellungen für nachlaufende Kosten für Projekte in Höhe von TEUR 871,5. Dabei handelt es sich insbesondere um nachlaufende Kosten für das Projekt Oberndorf. Weitere Rückstellungen betreffen Beträge für nachlaufende Kosten für Urlaub und Überstunden in Höhe von TEUR 13,8, Tantiemen in Höhe von TEUR 14,6 sowie eine Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 18,0. Steuerrückstellungen werden in Höhe von TEUR 19,3 ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Rückstellungen für Körperschaftsteuer des Veranlagungszeitraumes 2021. Für die Folgejahre ergeben sich voraussichtlich Erstattungsbeträge.

Die langfristigen **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 821,5 auf TEUR 4.806,7. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Neuaufnahme eines Termindarlehens in Höhe von TEUR 2.500,0 zur Projektvorfinanzierung in Verbindung mit gegenläufigen Effekten aus der planmäßigen Rückführung der bestehenden Darlehen.

Im Berichtsjahr werden **erhaltene Anzahlungen** auf Bestellungen in Höhe von TEUR 8.941,9 ausgewiesen. Im Wesentlichen handelt es sich um Beträge in Verbindung mit den Projekten Trennewurth in Höhe von TEUR 5.907,8, Holzhausen Wind Süd III in Höhe von TEUR 1.435,8, Krimpenfort in Höhe von TEUR 1.445,3 sowie Bredenborn Repower II in Höhe von TEUR 152,9.

Die **übrigen Verbindlichkeiten** haben sich geringfügig um TEUR 227,2 auf TEUR 3.043,2 erhöht. Dies entspricht einer Erhöhung um 8,1%.

2. Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 1.2) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2022/23 und 2021/22 zeigt folgendes Bild:

	2022/23		2021/22		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
1) Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit						
a) Rohergebnis						
Umsatzerlöse	4.270,0	100,0	1.823,5	100,0	2.446,5	>100,0
Bestandsveränderung	1.148,3	26,9	1.004,8	55,1	143,5	14,3
Materialaufwand	-2.770,3	-64,9	-1.936,3	-106,2	-834,0	-43,1
	2.648,0	62,0	892,0	48,9	1.756,0	>100,0
b) Betriebliche Aufwendungen						
Personalaufwand	-2.813,3	-65,9	-2.613,3	-143,3	-200,0	-7,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.295,5	-124,0	-884,6	-48,5	-4.410,9	<-100,0
	-8.108,8	-189,9	-3.497,9	-191,8	-4.610,9	<-100,0
1) Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	-5.460,8	-127,9	-2.605,9	-142,9	-2.854,9	<-100,0
2) Finanz- und Beteiligungsergebnis						
a) Finanzerträge						
Erträge aus Beteiligungen	4.210,9	98,6	2.054,2	112,6	2.156,7	>100,0
Zinsen und ähnliche Erträge	245,5	5,7	184,9	10,1	60,6	32,8
	4.456,4	104,3	2.239,1	122,7	2.217,3	99,0
b) Finanzaufwendungen						
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-7,5	-0,2	0,0	0,0	-7,5	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-157,9	-3,7	-162,8	-8,9	4,9	3,0
	-165,4	-3,9	-162,8	-8,9	-2,6	-1,6
2) Finanz- und Beteiligungsergebnis	4.291,0	100,4	2.076,3	113,8	2.214,7	>100,0
3) Neutrales Ergebnis						
a) Neutrale Erträge						
Sonstige betriebliche Erträge	4.771,9	111,8	981,9	53,8	3.790,0	>100,0
	4.771,9	111,8	981,9	53,8	3.790,0	>100,0
b) Neutrale Aufwendungen						
Abschreibungen auf Sachanlagen	-314,4	-7,4	-298,8	-16,4	-15,6	-5,2
Abschreibungen auf Gegenstände des UV unüblich hoch	-6,2	-0,1	-6,2	-0,3	0,0	0,0
	-320,6	-7,5	-305,0	-16,7	-15,6	-5,1
3) Neutrales Ergebnis	4.451,3	104,3	676,9	37,1	3.774,4	<-100,0
4) Steuern	-542,4	-12,7	81,2	4,5	-623,6	<-100,0
5) Jahresüberschuss	2.739,1	64,1	228,5	12,5	2.510,6	<-100,0

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich um TEUR 2.446,5 auf TEUR 4.270,0. Die Erlössteigerung im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass im Berichtsjahr 2021/22 keine Projekte schlussgerechnet wurden bzw. keine Zwischenabrechnungen erfolgten. Der Anstieg resultiert u. a. aus Erlösen der Projektentwicklung in Verbindung mit der W.kr. Bedenborn GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 1.740,0.

Die **Erträge** aus Beteiligungen sind um TEUR 2.156,7 auf TEUR 4.210,9 gestiegen und resultieren im Wesentlichen aus laufenden Gewinnanteilen des Beteiligungsportfolios.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** in Höhe von TEUR 7,5 betreffen im Wesentlichen die laufende Bewertung der sonstigen Wertpapiere.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.790,0 auf TEUR 4.771,9 gestiegen. Wesentlich sind Erträge aus Schadenersatz in Höhe von TEUR 4.285,7. Diese betreffen eine geltendgemachte Forderung gegenüber der Enercon GmbH in Verbindung mit dem Projekt Windpark Infrastruktur Oberndorf Intern GmbH & Co. KG. Zugrunde liegt ein Vertrag vom 20. Dezember 2018 über den Bau von sieben Windenergieanlagen. Statt der vereinbarten sieben, wurden lediglich fünf Anlagen durch Enercon errichtet. Aufgrund der nicht errichteten zwei Windenergieanlagen hat die UMaAG am 01. April 2022 Schadenersatzforderungen geltend gemacht. Diese Forderung wird von der Enercon GmbH bestritten. Die Gesellschaft plant gerichtlich dagegen vorzugehen. Aufgrund der bestehenden Unsicherheit des Verfahrens wurde die Forderung zum Bilanzstichtag einzelwertberichtigt. Ein entsprechender Aufwand wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Das Geschäftsjahr 2022/23 schließt nach der als Anlage 1.2 beigefügten Gewinn- und Verlustrechnung mit einem **Jahresüberschuss** von TEUR 2.739,1 (Vj: TEUR 228,5) ab.

Der Personalaufwand betrifft im Vergleich zum Vorjahr folgende Einzelpositionen:

Zusammensetzung:

	2022/23 TEUR	2021/22 TEUR
- Löhne und Gehälter	2.420,0	2.223,2
- soziale Abgaben	393,3	390,1
	2.813,3	2.613,3
- Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	41	40

Die Abschreibungsmethode blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung:

	2022/23 TEUR	2021/22 TEUR
- Sachanlagen	314,0	297,5
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0,4	1,3
- Gegenstände des Umlaufvermögens unüblich hoch	6,2	6,2
	<u>320,6</u>	<u>305,0</u>

Die anderen betrieblichen Erträge setzen sich im Vergleich zum Vorjahr aus folgenden Positionen zusammen:

Zusammensetzung:

	2022/23 TEUR	2021/22 TEUR
- Schadenersatz	4.285,7	0,0
- Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	217,2	165,1
- Sachbezüge	113,0	92,6
- Versicherungsentschädigungen	45,1	12,0
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7,5	177,6
- Erträge aus Vergleichszahlungen	0,0	373,7
- Übrige	103,4	160,9
	<u>4.771,9</u>	<u>981,9</u>

Die sonstigen Aufwendungen betreffen im Vergleich zum Vorjahr folgende Einzelpositionen:

Zusammensetzung:

	2022/23 TEUR	2021/22 TEUR
- Aufw. Zuführung EWB auf Forderungen	4.285,9	0,0
- Beratungskosten (EDV/Technik/Sonstige)	214,5	163,5
- Raumkosten	211,3	212,8
- Rechts- und Beratungskosten	142,0	166,4
- Kraftfahrzeugkosten	116,3	71,9
- Werbe- und Reisekosten	47,8	44,2
- Versicherungen und Beiträge	43,1	39,5
- Bürobedarf, Porto, Telefon	30,2	28,3
- Fortbildungskosten	24,5	12,5
- Aufsichtsratsvergütung	24,0	16,0
- Prüfungskosten	17,7	15,0
- Periodenfremde Aufwendungen	11,2	0,9
- Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1,1	2,2
- Übrige betriebliche Aufwendungen	125,9	111,4
	5.295,5	884,6

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Dem Prüfungsbericht liegen die „Grundsätze ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten“ (IDW PS 450 n. F.) zu Grunde.

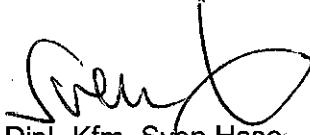
Zu dem von uns erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk verweisen wir auf Abschnitt C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichen den Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuerten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Hamburg, 17. August 2023
(35001/Sr)



AGW Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Dipl.-Kfm. Sven Hase
-Wirtschaftsprüfer-

Anlagen

Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG
Cuxhaven

Bilanz
zum 31. März 2023

	AKTIVA		PASSIVA	
	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an sozialen Rechten und Werten	159.251,77	52,00		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.746,50	7.264,50		
2. Technische Anlagen und Maschinen	229.919,00	310.638,00		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	721.080,00	620.622,00		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	19.475,52		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.732.312,31	5.100.775,46		
2. Beteiligungen	14.167.030,88	15.102.644,13		
3. Genossenschaftsanteile	65.001,00	65.500,00		
	19.984.344,19	20.269.119,59		
	.....,21.077.341,46	21.227.171,61		
		.....,21.227.171,61		
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.807.155,01	1.658.812,58		
2. Geleistete Anzahlungen	2.985.815,19	1.130.135,60		
	5.792.970,20	2.788.948,27		
	.....,21.077.341,46	21.227.171,61		
		.....,21.227.171,61		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	266.281,87	157.497,39		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	861.468,72	300.051,27		
- davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: EUR 630.851,72				
(Vorjahr: EUR 20.000,00)				
3. Forderungen gg. Unternehmen mit denen ein Beleihungsverhältnis besteht				
- davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: EUR 532.933,12				
(Vorjahr: EUR 457.002,81)				
4. Sonstige Vermögensgegenstände				
- davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 800,00)				
	8.806.350,54	5.441.374,77		
III. Wertpapiere				
1. Sonstige Wertpapiere				
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten				
	2.074.616,36	1.829.558,35		
	.....,21.077.341,46	21.227.171,61		
		.....,21.227.171,61		
	12.010.717,49	7.728.481,78		
		.....,21.077.341,46		
	295.355,09	0,00		
	.....,21.077.341,46	21.227.171,61		
	201.278,70	3.740.567,93		
	.....,18.300.321,48	14.257.997,98		
	139.159,83	110.150,39		
	39.516.822,77	35.595.319,98		
		.....,21.077.341,46		
		.....,21.227.171,61		
		39.516.822,77	35.595.319,98	

Anlage

1.1

Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG
Cuxhaven
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
01. April 2022 bis 31. März 2023

	2022/23 EUR	2021/22 EUR
1. Umsatzerlöse	4.270.022,85	1.823.546,62
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.148.342,43	1.004.818,15
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.771.890,56	981.816,88
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-161,57	-71.676,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-2.770.121,28</u>	<u>-1.864.592,48</u>
	-2.770.282,85	-1.936.268,70
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.419.958,92	-2.223.175,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-393.314,69	-390.078,74
- davon für Altersversorgung: EUR 8.875,24 (Vorjahr: EUR 17.637,12)		
	-2.813.273,61	-2.613.253,79
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-314.441,58	-298.843,28
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>6.167,17</u>	<u>-6.230,31</u>
	-320.608,75	-305.073,59
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.295.538,59	-884.610,90
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 1.092,59 (Vorjahr: EUR 2.243,21)		
8. Erträge aus Beteiligungen	4.210.915,50	2.054.167,12
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.639.750,63 (Vorjahr: EUR 760.413,93)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	245.472,98	184.947,37
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 12.540,05 (Vorjahr: EUR 7.918,59)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-7.495,67	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-157.908,52	-162.829,49
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-540.090,87</u>	<u>112.978,08</u>
13. Ergebnis nach Steuern	2.741.445,46	260.237,75
14. Sonstige Steuern	-2.346,98	-31.749,43
15. Jahresüberschuss	2.739.098,48	228.488,32
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>16.328.673,42</u>	<u>16.100.185,10</u>
17. Bilanzgewinn	<u>19.067.771,90</u>	<u>16.328.673,42</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2022/2023

der

Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven

1 Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft hat Ihren Sitz in Cuxhaven und wird beim Registergericht Tostedt unter der Handelsregisternummer HRB 110439 geführt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den allgemeinen Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften §§ 264 ff. HGB, in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) unter Berücksichtigung der Vorschriften des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt. Die Gesellschaft erfüllt gemäß § 267 HGB die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewandte Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB beibehalten.

Die Gesellschaft nimmt die großenabhängige Erleichterungen gem. § 288 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 HGB teilweise in Anspruch.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die Wahlweise in der Bilanz oder im Anhang anzubringen sind, vorwiegend im Anhang gemacht.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses sind die gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Umrechnung von Fremdwährungsposten im Jahresabschluss erfolgte mit dem jeweiligen Devisenkassmittelkurs zum Abschlussstichtag.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Sie erfolgen nach linearer, für einzelne im Geschäftsjahr 2020/2021 angeschaffte, bewegliche Wirtschaftsgüter nach degressiver Methode. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer und orientiert sich an den amtlichen AFA-Tabellen.

Hinsichtlich der Bewertung von Computer-Hard- und Software fanden die Regelungen des BMF-Schreibens vom 26. Februar 2021 Anwendung. Hier wurde die geänderte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von einem Jahr zugrunde gelegt.

Für bis zum 31. Dezember 2009 angeschaffte bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Wert für das einzelne Wirtschaftsgut EUR 150,00, aber nicht EUR 1.000,00 überstieg, wurde gem. § 6 (2a) EStG ein Sammelposten gebildet. Dieser wurde im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Nach dem 31. Dezember 2009 angeschaffte abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Werte EUR 410,00, ab 01. Januar 2018 EUR 800,00, nicht übersteigen, werden gem. § 6 (2) EStG n.F. im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen werden die bilanzierten Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen an Personengesellschaften zu Anschaffungskosten vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Gemäß der Verlautbarung des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW RS HFA 18) in der Fassung vom 04.06.2014 zur Bilanzierung von Anteilen an Personengesellschaften im handelsrechtlichen Jahresabschluss wurden zum Abschlussstichtag bereits realisierte Gewinnanteile als Zugang und Liquiditätsauszahlungen als Abgang berücksichtigt.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert.

Der Ansatz der unfertigen Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Voraus bezahlte Aufwendungen für nachfolgende Geschäftsjahre.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken Rechnung getragen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Voraus erhaltene Zahlungen, die Ertrag für nachfolgende Geschäftsjahre darstellen.

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage 2) dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde die UMaAG Biomasse GmbH gegründet. Die Geschäftsanteile i.H. von nominell TEUR 25,0 wurden vollständig übernommen. Erworben wurden im vergangenen Geschäftsjahr 100% der Geschäftsanteile an der Enkor GmbH. Die Gesellschaft wurde nach dem Erwerb in UMaAG PV GmbH umfirmiert.

Des Weiteren wurden zur Projektrealisierung Repowering Trennewurth, wie bereits im vergangenen Geschäftsjahr, Kommanditanteile mehrerer Projektgesellschaften in Form der GmbH & Co. KG an Kooperationspartner veräußert.

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind i.H. von T€ 14.486,5 innerhalb eines Jahres fällig

Darlehen zur Projektvorfinanzierung wurden im vergangenen Geschäftsjahr i.H. von insgesamt T€ 5.140,2 an verschiedene Projektgesellschaften, u.a. zur Projektrealisierung in Polen (T€ 3.804,8), ausgegeben; davon mit einer Laufzeit > 1 J. T€ 168,5.

Zur Umsetzung eines Bauvorhabens wurden an die ÖIV Ökologische Umwelt Immobilien Verwaltungs GmbH im vergangenen Geschäftsjahr weitere Darlehen i.H. von insgesamt nominell T€ 490,0 ausgegeben; hiervon T€ 365,0 mit einer Laufzeit b. 31.12.2026; Verzinsung 2,0% p.a. sowie T€ 125,0 mit einer Laufzeit b. 31.12.2024; Verzinsung 3,0% p.a.

Ein im Geschäftsjahr 2019/2020 zur anteiligen Zwischenfinanzierung eines Biomassekraftwerks gewährtes Darlehen wurde im vergangenen Geschäftsjahr vollständig zurückgezahlt (Valuta 31.03.2022: T€ 663,5).

3.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge sowie EDV-Wartung eingestellt, die im folgenden Geschäftsjahr aufzulösen sind.

3.4 Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2012/2013 um € 111.000,00 erhöht und beträgt € 1.111.000,00; eingeteilt in 44.440 Stammaktien im Nennwert von je € 25,00. Sämtliche Aktien sind vinkulierte Namensaktien.

Im Geschäftsjahr 2012/2013 wurden € 389.000,00 durch die bei Ausgabe der neuen Aktien über den Nennbetrag erzielten Beträge in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurde gem. Beschluss v. 18.12.2020 ein Betrag i.H. von T€ 2.400,00 in die Gewinnrücklagen eingestellt.

	2022/2023 T€	2021/2022 T€
Jahresüberschuss	2.739,1	228,5
Gewinnvortrag	16.328,7	16.100,2
Ausschüttungen	0,0	0,0
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,0	0,0
Stand 31. März	19.067,8	16.328,7

Mit Datum vom 18.09.2020 hat die UMaAG mit der nwk nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen mbH einen Vertrag über den Erwerb der von der nwk gehaltenen Anteile geschlossen. Grund hierfür ist das vereinbarte Ausscheiden der nwk aus der Gesellschaft. Es wurde vereinbart, dass die nwk sämtliche ihrer gehaltenen 4.440 Stückaktien (laut Vertrag, gerundet 10% des Grundkapitals) an die UMaAG veräussert. Der Nennbetrag der von der nwk insgesamt gehaltenen Aktien beläuft sich auf T€ 111,1. Die Übertragung der Aktien erfolgt in drei Tranchen. Die erste Tranche mit 2.220 Aktien wurde am 31.01.2021 übertragen. Die Übertragung der zweiten Tranche mit 1.110 Aktien erfolgte mit Datum vom 31.01.2022. Die Übertragung der dritten Tranche mit ebenfalls 1.110 Aktien erfolgte mit Datum vom 31.01.2023. Damit hält die UMaAG zum Bilanzstichtag eigene Aktien mit einem Nennbetrag in Höhe von T€ 111,0 (10,0% des Grundkapitals).

3.5 Sonstige Rückstellungen

		31.03.2023
		T€
Nachlaufende Kosten		752,6
Tantieme		14,6
Urlaubsansprüche		89,2
Überstunden		41,6
Prozesskosten		0,0
Jahresabschluss- und Prüfungskosten		18,0
sonstige		118,9
Summe		1.034,9

Die Rückstellung für nachlaufende Kosten resultiert im Wesentlichen aus noch zu erwartenden Rechnungen im Zusammenhang mit dem Projekt Oberndorf (OB INT) sowie dem Projekt BRE REP II KG.

3.6 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich wie folgt:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit			Summe
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr	davon über fünf Jahre	
	€	€	€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	1.548.892,15 (1.727.955,37)	3.739.398,80 (2.257.765,53)	0,00 (0,00)	5.288.290,95 (3.985.720,90)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	8.941.850,74 (8.565.021,25)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	8.941.850,74 (8.565.021,25)
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen (Vorjahr)	250.399,40 (229.734,14)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	250.399,40 (229.734,14)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	68.685,97 (101.284,78)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	68.685,97 (101.284,78)
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis (Vorjahr)	166.311,09 (94.681,09)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	166.311,09 (94.681,09)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	9.969,40 (6.279,07)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	9.969,40 (6.279,07)
sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	3.033.268,80 (2.809.736,55)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	3.033.268,80 (2.809.736,55)
Summe (Vorjahr)	14.019.377,55 (13.534.692,25)	3.739.398,80 (2.257.765,53)	0,00 (0,00)	17.758.776,35 (15.792.457,78)

Im Geschäftsjahr 2017/2018 aufgenommen wurde ein Darlehen i.H. von T€ 3.500,0 zur planmäßigen Rückführung der Vermögenseinlage der Gesellschafterin nwk nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen mbH. Die Absicherung des Kredits erfolgte über die Verpfändung eines Kommanditanteils sowie persönliche Bürgschaften der Vorstände Herrn Dipl.-Kfm. Uwe Leonhardt und Herrn Dipl.Wi.-Ing. Günther Conrad. Das Darlehen ist zum aktuellen Bilanzstichtag vollständig getilgt.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 aufgenommen wurden zwei weiteren Darlehen, die mit einem Darlehensbetrag i.H. von T€ 1.250,0 zum einen zur Finanzierung des Rückkaufes der von der Gesellschafterin nwk nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen mbH gehaltenen Aktien verwendet wurde (Valuta 31.03.23 T€ 764,0). Das zweite Darlehen i.H. von T€ 500,0 dient der Finanzierung des Kaufpreises einer Windenergieanlage im Landkreis Wesermarsch (Kaufvertrag v. 24.09.2020; Darlehensvaluta 31.03.23 T€ 280,2).

Im Geschäftsjahr 2021/2022 aufgenommen wurde ein Darlehen i.H. von TEUR 500,0 zur Refinanzierung der Kommanditbeteiligung an der Windpark Esterwegen GmbH & Co. KG. Die Besicherung des Darlehens erfolgt durch die Abtretung des Kommanditanteils (Valuta 31.03.23 T€ 313,6).

Ein weiteres Darlehen wurde im vergangenen Geschäftsjahr i.H. von TEUR 2.500,0 zur Projektvorfinanzierung aufgenommen (Laufzeit b. 30.09.2024). Die Absicherung des Terminkredits erfolgte über eine persönliche Bürgschaft des Vorstandsvorsitzenden Herrn Dipl.-Kfm. Uwe Leonhardt.

3.7 Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB bestehen keine.

3.8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3 HGB

Es bestehen in Höhe von T€ 187,8 jährliche sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen die folgend aufgeführten Sachverhalte:

	31.03.2023 T€
Mietverpflichtungen für Büro und Inventar	174,6
Leasingverpflichtungen Diensträder	13,2
Summe	187,8

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind Auslandsumsätze in einer Gesamthöhe von T€ 86,2 enthalten.

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten sind Pönale i.H. v. T€ 4.285,7, die voraussichtlich erst im Wege der Klage realisiert werden können. Diese wurden vorsorglich um T€ 4.285,7 auf EUR 1,00 wertberichtet.

Der entsprechende Aufwand der Wertberichtigung, findet sich korrespondierend unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Des Weiteren enthalten sind im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungen (T€ 202,5) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 7,5) ausgewiesen. Des Weiteren enthalten sind die verrechneten sonstigen Sachbezüge des Personals (T€ 113,3), periodenfremde Erträge (T€ 101,7), Versicherungsentschädigungen (T€ 45,1) sowie Erträge aus Anlagenabgängen (T€ 14,7).

4.3 Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgen planmäßig unter der Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der betreffenden Anlagegüter.

4.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Mieten i.H. von T€ 157,1, Rechts- und Beratungskosten i.H. von T€ 142,1, EDV-Beratungskosten i.H. von T€ 155,3, Kfz-Kosten i.H. von T€ 116,3, sonstige Beratungs- und Dienstleistungen i.H. von T€ 59,2, sowie Versicherungsaufwand i.H. von T€ 27,3 und Werbekosten i.H. von T€ 15,5 enthalten.

Weiterhin sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.285,7 aus der Einstellung einer Einzelwertberichtigung enthalten. Es handelt sich um eine Forderung aus Pönale, die von der Gegenseite bestritten wird. Aus Gründen der Vorsicht wurde eine Einzelwertberichtigung eingestellt. Ein korrespondierender Ertrag aus der Forderungseinstellung findet sich unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

5 Sonstige Angaben

5.1 Organe der Gesellschaft

Zu einzelvertretungsberechtigten Vorständen sind Herr Dipl.-Kfm. Uwe Leonhardt, Vorstandsvorsitzender, sowie Herr Dipl.-Wi.-Ing. Günther Conrad am 05. April 2019 erneut für fünf Jahre bestellt worden. Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Herr Dipl.-Wi.-Ing. Günther Conrad ist im Geschäftsjahr 2021/2022 mit Wirkung zum 31. Dezember 2022 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Seine Tätigkeit als Vorstand endete zeitgleich.

Gem. Beschluss des Aufsichtsrats vom 18.12.2020 wurde Herr Dipl.Ing. Heiko Ross zum weiteren Vorstand bestellt. Die Handelsregistereintragung erfolgte am 01.03.2021. Er vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem weiteren Vorstand oder einem Prokuristen.

Der Aufsichtsrat setzt sich zum 31. März 2023 aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Herr Ralf Paslack, Dipl.-Kfm., Vorsitzender des Aufsichtsrates, Bremen.
- Herr Dipl.-Ing. Manfred Schubert, Neustadt;

Herr Prof. Dr. Werner Beba, Dipl.-Kfm., ehemaliger Vorsitzender des Aufsichtsrates, ist im vergangenen Geschäftsjahr verstorben.

5.2 Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2022/2023 waren – neben den Vorstandsmitgliedern – im Durchschnitt 41 Mitarbeiter beschäftigt.

5.3 Beteiligungen

Es bestehen Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB an folgenden Unternehmen:

Anteile an Kapitalgesellschaften:

	Sitz der Gesellschaft	Beteiligung i.-%	Eigenkapital i. T€	vor. Ergebnis i. T€
Umwelt Projekt Verwaltungs GmbH	Cuxhaven	100,00	63,3	4,3
TEXUM GmbH	Cuxhaven	100,00	110,8	-43,8
UWE Umwelt und Windenergie GmbH	Cuxhaven	100,00	47,0	4,2
Biomassekraftwerk BMK GmbH	Cuxhaven	100,00	34,4	1,9
ÖIV Ökologische Immobilien Verwaltungs GmbH	Cuxhaven	100,00	480,8	-6,4
UMaAG PV GmbH	Cuxhaven	100,00	*	*
UMaAG Biomasse GmbH	Cuxhaven	100,00	25,0	*
UMaAG POLSKA sp.z o.o.	Poznán (Polen)	60,00	*	*
Tiebensee-Trennewurth Verwaltungs GmbH	Cuxhaven	50,00	20,0	-0,9
UMania GmbH	Cuxhaven	50,00	39,8	1,5
Elbe-Weser-Windkraft GmbH	Cuxhaven	50,00	*	*
Windpower Krzywosadow Sp.zo.o. **	Poznán (Polen)	50,00	*	*
Ener.W.Kozilice **	Poznán (Polen)	50,00	*	*
Wp. Poland sp.z.o.o.	Poznán (Polen)	49,00	2,1 **	-2,9 **
Holzhausen Wind Süd 3 GmbH	Nieheim	40,00	-137,1	-98,6
GOO Geschäftsführungs-GmbH	Cuxhaven	35,00	31,5	2,4
Windenergie Holzhausen GmbH	Cuxhaven	33,33	24,1	12,7
Holzhausen Wind Süd Verwaltungs-GmbH	Cuxhaven	33,33	12,2	0,4
DBE-Dollbergen Bioenergie GmbH	Uetze	30,00	16,7	3.066,1
GEWI sp. z.o.o.	Warszawa (Polen)	14,00	11.692,3 **	-1.002,9 **

* liegt noch nicht vor

** Angaben in Landeswährung

Anteile an Personenhandelsgesellschaften:

	Sitz der Gesellschaft	Beteiligung i.-%	Eigenkapital i. T€	vorl. Ergebnis i. T€
Windpark Offshore Testfeld GmbH & Co.KG	Cuxhaven	100,00	-12,9	-18,5
Umwelt Aufwind UA GmbH & Co. Nindorf-Siddernhausen KG	Cuxhaven	100,00	-75,6	-26,8
Windkraft Stade GmbH & Co. Frischer Wind KG	Cuxhaven	100,00	1.811,2	954,2
BMK GmbH & Co. KG	Cuxhaven	100,00	0,6	-7,0
Windpark Northeim GmbH & Co. KG	Cuxhaven	100,00	-20,1	-4,9
UA GmbH & Co. Osterode KG	Cuxhaven	100,00	-4,4	-0,4
Windpark IIsdörp GmbH & Co. KG	Cuxhaven	100,00	-24,5	-8,5
Windkraft BREMA 1 GmbH & Co. KG	Cuxhaven	100,00	-7,52	-4,22
IBE-Ilseburg Bioenergie GmbH & Co. KG	Cuxhaven	100,00	-16,73	-14,45
Grün Wohnen Cuxland GmbH & Co.KG	Cuxhaven	100,00	-1,35	-0,58
Umwelt & Bauen GmbH & Co. KG	Cuxhaven	100,00	-1,35	-0,58
Umwelt Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH & Betriebs KG	Cuxhaven	90,00	37,80	-36,70
Umwelt Aufwind UA GmbH & Co. Seewind KG	Cuxhaven	88,05	1.999,3	778,6
Trennewurth Repowering GmbH & Co. KG	Cuxhaven	70,00	-504,8	-881,4
UMania GmbH & Co. Windpark Krimpenfort KG	Cuxhaven	50,00	496,0	60,8
Windpark Hohe Börde GmbH & Co. KG	Cuxhaven	50,00	650,9	626,1
Windpark Erxleben GmbH & Co. KG	Cuxhaven	50,00	-4,6	-6,1
Windpark Esterwegen GmbH & Co.KG	Cuxhaven	35,17	775,8	745,6
Windkraft Bredenborn GmbH & Co. Repower II KG	Nieheim	40,00	-446,2	-78,4
Windkraft Holzhausen GbR	Nieheim	40,00	5,51	0,62
NeMa GmbH & Co. Letschin II KG	Cuxhaven	39,15	309,0	1.533,2
UWR GmbH & Co. Drochtersen/Irxleben KG	Cuxhaven	36,58	55,6	582,4
UWR GmbH & Co. Oerel KG	Cuxhaven	34,60	83,6	841,6
GOO Infrastruktur GmbH & Co. KG	Cuxhaven	34,41	121,5	7,6
Windenergie Infrastruktur Holzhausen GmbH & Co.KG	Cuxhaven	33,33	3.701,3	554,0
Holzhausen Wind Süd GmbH & Co. KG	Cuxhaven	33,33	730,8	246,0
Holzhausen Wind Süd II GmbH & Co. KG	Cuxhaven	33,33	414,6	97,9
UWE GmbH & Co. Bergen-Nordenham KG	Cuxhaven	30,86	173,2	496,2
Energie und Umwelt GmbH & Co. Windpark Gartow KG	Cuxhaven	30,00	-0,96	-1,20

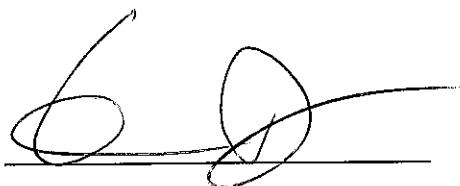
Des Weiteren bestehen Beteiligungen i.H. von jeweils unter 20 Prozent an Gesellschaften, mit einem bilanzierten Eigenkapital i. H. von insgesamt T€ 1.521,8.

Cuxhaven, den 01.08.2023



Dipl.-Kfm. Uwe Leonhardt

(Vorstand)



Dipl.- Ing. Heiko Ross

(Vorstand)

Anlagenspiegel zum 31. März 2023

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			NETTOBUCHWERTE		
	1. Apr. 2022	Zugänge EUR	31. Mär. 2023 EUR	1. Apr. 2022 EUR	Zugänge EUR	31. Mär. 2023 EUR	Abgänge EUR	31. Mär. 2023 EUR	31. Mär. 2022 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE									
Entgeltlich erworbane Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten									
335.608,85	159.595,77	14.709,37	480.495,25	335.556,85	387,00	14.700,37	321.243,48	159.251,77	52,00
335.608,85	159.595,77	14.709,37	480.495,25	335.556,85	387,00	14.700,37	321.243,48	159.251,77	52,00
II. SACHANLAGEN									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	23.640,80	0,00	23.640,80	16.376,30	518,00	0,00	16.894,30	6.746,50	7.264,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	471.010,85	0,00	471.010,85	160.372,85	84.719,00	0,00	245.091,85	225.919,00	310.638,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.116.262,38	331.214,58	115.259,70	2.332.217,26	1.495.640,38	228.817,58	113.320,70	1.611.137,26	721.080,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.475,52	9.653,00	29.128,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.475,52
..2.630.389,55	340.867,58	144.388,22	2.826.868,91	1.672.389,53	314.054,58	113.320,70	1.873.123,41	953.745,59	958.000,92
III. FINANZANLAGEN									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.413.200,09	1.940.569,45	1.309.032,60	8.044.736,94	2.312.424,63	0,00	0,00	2.312.424,63	5.732.312,31
2. Beteiligungen	19.442.859,71	2.571.915,87	3.507.729,12	18.507.046,46	4.340.015,58	0,00	0,00	4.340.015,58	14.167.030,88
3. Genossenschaftsanteile	65.500,00	2.351,76	2.850,76	65.001,00	0,00	0,00	0,00	0,00	65.500,00
	26.921.559,80	4.514.837,08	4.819.612,48	26.616.784,40	6.652.440,21	0,00	0,00	6.652.440,21	20.269.119,59
	29.887.558,20	5.015.300,43	4.978.710,07	29.924.148,56	8.660.386,59	314.441,58	128.021,07	8.846.807,10	21.077.341,46
									21.227.171,61

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023 der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

Grundlagen des Unternehmens

Das Unternehmen agiert weiterhin in seinen bisherigen Geschäftsfeldern, hat seinen Fokus im Rahmen einer 100%igen Tochter um den Aspekt des innovativen ökologischen Bauens erweitert und die Aktivitäten im Bereich Biomasse und Photovoltaik ausgebaut.

Bisherige Kerngeschäftsfelder: Akquise von Flächen und Projekten zur

- Planung und Konzeption von erneuerbaren Energieprojekten - im Bereich Wind onshore in Deutschland und auch in Partnerschaft in Polen,
- Bau- und Errichtung von Windparks in Deutschland,
- Betrieb und Betreuung von Windparks in Deutschland im kaufmännischen und technischen Bereich,
- Beteiligung an deutschen Windparkgesellschaften und dem Biomassekraftwerk Dollbergen und
- gemeinsam mit dem Partner die Veräußerung der polnischen Projekte mit Baureife.

Neue Aktivitätsfelder:

- Durch eine 100%ige Tochter den Bau von Wohnquartieren unter ökologischen Aspekten,
- Akquise und Planung von Biomassekraftwerken auf Basis von Resthölzern und
- Akquise und Planung von PV-Projekten in existierenden Windparks (Nutzung des Netzanschlusses) und auf Freiflächen.

Das bisherige Geschäftsmodell der Umwelt Management AG UMaAG stützte sich auf 4 Pfeiler:

- die Projektentwicklung /-verkauf Wind onshore in Deutschland und Polen,
- der Betrieb von Windparkgesellschaften und die Betreuung von deren Gesellschaftern,
- der Kauf von Beteiligungen an Windparkgesellschaften („Kurzläufer-Beteiligungen“ bzw. Altanlagen) und
- die Beteiligung an Windpark- und Biomassegesellschaften aus eigener Projektierung (Eigenbestand).

Erweitertes zukünftiges Geschäftsmodell der Umwelt Management AG UMaAG:

- Projektentwicklung, Planung und Bau von Photovoltaik- und Biomassekraftwerken und Wohnungsquartieren in innovativer ökologischer Bauweise und
- die Beteiligung an PV-Gesellschaften aus eigener Projektierung (Eigenbestand).

Projektentwicklung /-verkauf Wind onshore in Deutschland und Polen

Die Umwelt Management AG UMaAG betreibt eigene Projektentwicklung im Bereich Wind onshore Deutschland mit all ihren Elementen der Wertschöpfungskette. Von der optimierten Flächenvorauswahl, der Akquise, der Projektierung, der Beschaffung der notwendigen Genehmigungen, der Gesamt- sowie Finanzierungskonzeption und dem Bau. Je nach Planung wird das jeweilige Projekt in den „Eigenbetrieb“ überführt oder verkauft.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023 der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

Es konnte im Geschäftsjahr 2022/2023 das Projekt Bredenborn Repowering II (5,7 MW) erfolgreich in Betrieb genommen werden. Folgende Projekte waren im Geschäftsjahr im Bau:

- Trennewurth Südermarsch (4,8 MW),
- Trennewurth Warftwind (4,8 MW),
(Verzögerungen im Bauablauf durch Lieferprobleme)
- Lohne-Vechta (5,7 MW), Baustopp durch externe Klage vor dem OVG und
- Holzhausen Süd III (4,5 MW), Demontage und Neuaufbau in 2023 nach Schaden am verbauten Ventur-Turm.

Im folgenden Geschäftsjahr ist die Wiederaufnahme der Bautätigkeit in Lohne-Vechta II, sowie die Inbetriebnahme in Trennewurth Südermarsch, Trennewurth Warftwind und Holzhausen Süd III geplant.

Für das kommende Geschäftsjahr werden bis zu drei Anträge für drei Projekte mit einem Volumen von insgesamt ca. 86 MW nach BImSchG gestellt.

Zusammen mit Partnern findet die Projektentwicklung Wind onshore in Polen statt. In Polen wurde Ende September 2021 das Vorhaben Ujscie mit 18 x Vestas V-100, 39,6 MW an einen namhaften internationalen Investor verkauft. Die Umsetzung und Inbetriebnahme in Polen gestalten sich unter dem Eindruck der Ukraine Krise schwierig. Mit einem Rückfluss aus dem Projekt Ujscie rechnet der Vorstand nach vollständiger Inbetriebnahme in Q4/2023. Für das Vorhaben Krzywosadow 9 x Vestas V-100, 19,8 MW sowie Kozielice 1 x Enercon E-92 2,35 MW führt die UMaAG mit dem Partner WPP Verkaufsgespräche. Ein Abschluss der Projektverkäufe wird in den nächsten Geschäftsjahren das Ergebnis der Umwelt Management AG UMaAG positiv beeinflussen.

Betrieb von Windparkgesellschaften und die Betreuung deren Gesellschafter/Kommanditisten

Die Umwelt Management AG UMaAG hat seit der Gründung in 1998 Erfahrung mit dem Betrieb von Windparkgesellschaften und der Betreuung von deren Gesellschaftern und Kommanditisten. Zurzeit sind 406,56 MW (Vorjahr 374,03 MW) installierte Leistung in der kaufmännischen Verwaltung. Die technische Betriebsführung betreut 124,27 MW (Vorjahr 91,05 MW). Mit der eigenentwickelten Überwachungs- und Monitoringplattform WatchYourWindfarm wird eine Online-Überwachung der betreuten Anlagen sichergestellt.

Die stabilen Cash-Flows aus dem Verwaltungsbereich sowie die Liquiditätszuflüsse aus den Beteiligungen, bilden eine stabile Basis für das Geschäftsmodell der Umwelt Management AG UMaAG.

Betrieb des BM HKW Dollbergen

Mit dem Ukraine-Konflikt einhergehend, konnten im Berichtszeitraum extreme Turbulenzen an den Energiemarkten beobachtet werden. Dollbergen konnte auf Grund der hohen Strompreise in 2022 einen Bilanzgewinn von 4.125.110,00 € vermelden. Allerdings haben in Q4/2022 die Preise für Biomasse die Entwicklung an den Gaspreismärkten nachgeholt, so dass Dollbergen nur in Q4/2022 ein negatives Ergebnis erwirtschaftet hat. Dies wird im Dezember 2022 noch verstärkt durch die vom Gesetzgeber beschlossene Erlösabschöpfung.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023
der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

Für das Jahr 2023 sieht die Geschäftsführung eine Entspannung bei den Brennstoffpreisen auf weiter hohem Niveau. Auf Grund der hohen Flexibilität der Kesselanlage, kann Dollbergen auf eine breite Basis an Brennstoffen zugreifen. Die Geschäftsführung erwartet ein positives Ergebnis in 2023, allerdings deutlich unter Plan. Eine Ausschüttung auf die Erlöse von 2022 kann auf Grund der angespannten Situation in der Brennstoffversorgung nicht erfolgen.

Kauf von Beteiligungen an Windparkgesellschaften („Kurzläufer-Beteiligungen“ bzw. Altanlagen)

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind aus den Kurzläufer-Beteiligungen rein liquiditätswirksame Ausschüttungen/Entnahmen in Höhe von € 1.825.032,60 (Vorjahr: € 1.590.528,04) an Liquidität der Umwelt Management AG UMaAG zugeflossen. Ein Teil der Sondereffekte aus den Verkäufen der Assets zweier Betreibergesellschaften werden sich auch positiv auf das nächste Geschäftsjahr auswirken.

Beteiligungen an Windparkgesellschaften aus eigener Projektierung (Eigenbestand)

Zum Ende des Geschäftsjahrs waren unverändert eigenentwickelte Projekte mit insgesamt 40,40 MW anteilig, überwiegend oder ausschließlich im Besitz der Umwelt Management UMaAG (Eigenbestand).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten aus dem Eigenbetrieb rein liquiditätswirksame Ausschüttungen/Entnahmen in Höhe von € 2.809.371,12 (Vorjahr: € 1.390.778,56) an Liquidität der Umwelt Management AG UMaAG zufließen.

Insgesamt ist die Umwelt Management AG UMaAG an Gesellschaften im Bereich der Energieerzeugung mit 83 Windkraftanlagen und einem Biomassekraftwerk mit 38 MW (thermisch)/10 MW (elektrisch) beteiligt. Auf die Beteiligungsverhältnisse umgerechnet sind dies 59,85 MW im Bereich Wind/3 MW (elektrisch) im Bereich Biomasse.

Projektentwicklung, Planung und Bau von Biomassekraftwerken

Mit Unterstützung des Aufsichtsrates konnte die Pipeline im Geschäftsjahr weiter verdichtet werden. Negativ hat sich die Ukraine-Krise auf die Entwicklung der Brennstoffpreise und damit auch auf die Sichtweise von Partnern auf die in der Projektierung befindlichen BM HKW ausgewirkt. Die Wirtschaftlichkeit der Projekte wurde im Hinblick auf die aktuelle Situation an den Märkten nochmals intensiv untersucht.

Für ein Projekt in NRW erwartet die UMaAG bis zum Ende des Jahres 2023 die Aussage des Partners zur weiteren Planung. Ein zweites Projekt in Sachsen-Anhalt wird nach Abschluss der Wärmebedarfsplanung deutlich kleiner als geplant ausfallen. Für 2 weitere Projekte konnten die Planungen weiter vorangetrieben werden, so dass in der Vorplanung/begonnenen Genehmigungsplanung aktuell vier Vorhaben mit einer Leistung von über 300 MW_{th}/98 MW_{el} mit Partnern in der Planung sind. Der mögliche Anteil der UMaAG, vorbehaltlich des Abschlusses der Verhandlungen mit dem Partner beträgt 125 MW_{th}/32 MW_{el}.

Die UMaAG hat für den Bereich Biomasse das Ziel, wie auch im Windbereich, einen nennenswerten Anteil in einem Markt zu erreichen, der insbesondere durch die Aktivitäten in der Wärmewende/ CO₂-Abgaben im Wärmebereich zukünftig an Bedeutung gewinnen wird.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023
der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

Projektentwicklung, Planung und Bau von PV-Projekten

Im Berichtszeitraum konnten Planungen zu PV-Projekten in Verbindung mit in Betrieb befindlichen Windparks in der Nähe von Gleisanlagen, wie gesetzlich möglich, sowie auf Freiflächen weiter verdichtet werden.

Wie im Bereich Biomasse sollen auch die PV-Projekte mit einem Partner in die Umsetzung und Betrieb gebracht werden.

Projektentwicklung, Planung und Bau von Quartierlösungen in innovativer ökologischer Bauweise

Dieser neu aufwachsende Bereich innerhalb eines Tochterunternehmens der Umwelt Management AG hat in einer ersten Akquise Erfolge erzielt. In einem neu entstandenen Baugebiet konnte ein Teilbereich mit ca. 10.000 m² erworben werden, auf dem in ökologischer Bauweise 8 Gebäude mit 32 Wohneinheiten in den nächsten Jahren entstehen sollen. Die Umsetzung wurde gestartet.

Organisation

Organisatorisch ist die Umwelt Management AG UMaAG in zwei Geschäftsbereiche unterteilt:

1. Projektentwicklung / Projektverkauf / Akquise
2. Betrieb / Verwaltung / Innovation

Die *Projektentwicklung/-verkauf und Akquise* umfassen die Konzeptionierung und Projektierung von Wind onshore. Im Windbereich wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Akquise von Flächen bzw. Projekten, der Konzeptionierung und Projektierung, der Planung und Umsetzung der Finanzierung und des Baus bzw. des Repowerings für Projekte des Eigenbestandes oder des Verkaufs abgebildet. In der Projektierung befinden sich zurzeit mehr als 500 MW.

Im Bereich der Akquise und Planung von Biomassekraftwerken wird zusammen mit Partnern die Wertschöpfungskette und die Aktivitäten erweitert bzw. vergrößert. Gleiches gilt für den Bereich PV.

Die Akquise und Planung von ökologischen Bauprojekten wird durch eine Tochtergesellschaft der Umwelt Management AG UMaAG betreut.

Für Wind onshore Projekte in Polen erfolgt zusammen mit Partnern die Akquise und die Projektierung bzw. -entwicklung. Die Verkaufsgespräche führt die UMaAG Polska (Gesellschafter: UMaAG / WPP), unterstützt von der WPP.

Das Repowering von Standorten zur Nutzung mit Windkraft, d.h. der Ersatz von alten Windkraftanlagen durch neue, leistungsstärkere Anlagen, bekommt für die Umwelt Management AG UMaAG eine stärker werdende Bedeutung. Nachdem das erste Projekt Esterwegen erfolgreich abgeschlossen wurde, ist jetzt mit dem Repowering-Projekt Bredenborn ein zweites Projekt in der Umsetzung. Am Standort Trennewurth ist ein weiteres Repowering-Projekt kurz vor der Fertigstellung. Durch Verzögerungen in Lieferketten auf Grund der weltpolitischen Situation, erfolgt die Inbetriebnahme im ersten Halbjahr 2023.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023
der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

Auch die Übernahme von Projekten, wie z.B. der Kauf von Altanlagen mit Repowering-Potential, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr geplant, durchgeführt und kann den Bereich zukünftig stärken.

Der Bereich *Betrieb/Verwaltung/Innovation* betreut und verwaltet nach Abnahme der Windparkprojekte, zukünftig auch Biomasse und PV, ganzheitlich die jeweiligen Projektgesellschaften. Je nach Kundenwunsch wird neben der Buchhaltung, Betreuung der Gesellschafter/Kommanditisten und der Gesellschaft auch die technische Überwachung in der Wertschöpfungskette abgebildet. Effizienzsteigerungen oder Umsetzungslösungen für rechtliche Auflagen werden individuell erarbeitet und nach Zustimmung der Rechtsvertreter umgesetzt oder die beauftragte Umsetzung überwacht.

Die Direktvermarktung erfolgt im Wesentlichen über die GEWI GmbH in Hannover. Über Marktwertabsicherungsgeschäfte konnte die Erlösseite der Windparks im Eigentum/der Betreuung der UMaAG gestärkt werden.

Für das UMaAG-Portfolio beobachten wir eine Marktwertabsicherung für die Jahre 2023/2024 mit dem Ziel, für die Windparks die über dem anzulegenden Wert liegenden Marktwerte längerfristig zu sichern.

Mit der im Hause der Umwelt Management AG UMaAG entwickelten Betriebsführungsplattform WatchYourWindfarm, die aus technischen und kaufmännischen Bausteinen besteht, ist eine Online-Überwachung der Windenergieanlagen herstellerübergreifend möglich.

Ziele und Strategien

Die auch weiterhin vermutlich begrenzte Anzahl von Genehmigungen von Projekten, der „Kampf“ um Flächen, aktuell von hohem Niveau langsam wieder sinkende Rohstoffpreise und der Wettbewerb von Anlagenherstellern um Errichtungszahlen, sowie der sinkende Einfluss von Errichtungszahlen in Deutschland auf die Anlagenhersteller, haben weiterhin starken Einfluss auf das Marktgeschehen.

Die grundsätzlichen Ziele und Strategien bleiben unverändert, werden jedoch durch die breitere Ausrichtung, durch die aktive Akquise und Planung neuer Biomassekraftwerke/PV-Projekte sowie die Akquise und Entwicklung ökologischer Bauprojekte konsequent weiterentwickelt.

Es ist auch im kommenden Geschäftsjahr mit einer andauernden Unterzeichnung der ausgeschriebenen Zubauvolumina zu rechnen. Eine Verbesserung bei den Genehmigungshemmnissen wird auf Bundesebene vorangetrieben (Stichwort: Osterpaket...), doch die Umsetzung auf Ebene der Bundesländer/Kommunen in rechtssichere Genehmigungen gestaltet sich aufwändig.

Nachhaltiges Unternehmenswachstum und -entwicklung, sowie fairer und partnerschaftlicher Umgang mit Geschäftspartnern und den Mitarbeitern sind Leitgedanken der UMaAG.

Effiziente Grundstruktur

Seit Gründung der Umwelt Management AG UMaAG ist eine effiziente, EDV-unterstützte und mit flacher Entscheidungshierarchie ausgestattete Grundstruktur ein Ziel der Unternehmensentwicklung. Stabiles Unternehmenswachstum, ausgeweitete Wertschöpfung, komplexer werdende Abläufe und

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023
der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

steigende Auflagen werden mit dieser Grundstruktur plan- und organisierbar. Gerade auch im Rahmen des AusschreibungsmodeLLs und gestiegener Anforderungen durch Planungs- und Genehmigungsabläufe, sind kosteneffiziente Strukturen und Projekte ein Baustein des Erfolgs. Im Berichtszeitraum hat die Umwelt Management AG UMaAG das Thema „Digitalisierung“ sowohl im Soft- wie auch im Hardware-Bereich weiter vorangetrieben. Dies unterstützt bei der Ausweitung der Geschäftsfelder und der gestiegenen Anzahl von Projekten, die parallel vorangetrieben werden.

Stabiles finanzielles Fundament

„Anker“ der Unternehmensentwicklung sind stabile Mittelzuflüsse aus der Verwaltung und den gehaltenen Beteiligungen. Aus diesen Quellen sind eine Projektentwicklung aus Eigenmitteln und eine solide Mittelausstattung des gesamten Unternehmens gegeben.

Stärkung des Eigenbetriebs

Vorhandene Potentiale werden in die nachhaltige Stärkung des Eigenbetriebs investiert. Wo es sinnvoll ist, werden im Unternehmen entwickelte Projekte in den Eigenbetrieb übernommen. Ohne dieses Ziel in Frage zu stellen, werden die ersten Projekte in Polen an einen Investor vermarktet, um die langjährig gebundenen Projektentwicklungskosten freizusetzen und damit eine erweiterte Basis für Projektentwicklung auch in Polen zu generieren.

Stromhandel bzw. Stromvermarktung als Marktmechanismus

Der Stromhandel und die Stromvermarktung sind durch die zwingende Direktvermarktung für Neuanlagen und den Aspekt des Weiterbetriebes nach der EEG-Vergütungszeit eine unabdingbarkeit, auch im polnischen Markt. Die ersten Monate Post-EEG-Betrieb für einige der UMaAG Bestandsprojekte sind über 2020 abgeschlossene PPA erfolgreich absolviert worden und stehen mittelfristig durch steigende Strompreise unter guten Vorzeichen.

Die bestehende Beteiligung an einem Direktvermarkter hat sich in der Vergangenheit positiv ausgewirkt und wurde auf den polnischen Markt durch Gründung der GEWI Polska in Q1/2022 ausgeweitet. Die Umwelt Management AG UMaAG erhält über diese Beteiligung, wie auch über die GEWI GmbH in Hannover, wichtige Einblicke in energiewirtschaftliche Zusammenhänge in Polen.

Steuerungssysteme

Sich dynamisch verändernde Rahmenbedingungen mit perspektivisch verändernden Szenarien und langen Genehmigungsverfahren, bedingen einen verbesserten Blick auf die zukünftigen zu erwartenden Rahmenbedingungen. Durch regelmäßige, in ihrer zeitlichen Perspektive anzupassende und auszuweitende Überlegungen gilt es zukünftig, die Steuerungssysteme neu zu justieren. Prozesse in der Führungsebene sind diesbezüglich weiterzuentwickeln. Die Arbeit daran hat begonnen und wird sich auch im nächsten Geschäftsjahr noch fortsetzen.

Erarbeitete, überprüfte und definierte Unternehmensentwicklungsziele, die sich an den langfristigen Zielen und Strategien der Gesellschaft orientieren, werden als Rahmenvorgaben aller Steuerungssysteme vorgegeben.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023
der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

Daraus entwickelte bzw. abgeleitete kurz- und langfristige Planungen für alle Bereiche, sind Grundlage für die Umsetzung und Kontrolle. Regelmäßiger Austausch mit den Mitarbeitern in ihren Teilbereichen ermöglicht eine schnelle Reaktion auf Veränderungen bzw. Abweichungen.

Standardisierung in Abläufen und Prozessen schafft Entscheidungssicherheit, erhöht die Aktionsgeschwindigkeit und minimiert die Fehlerhäufigkeit in allen Ebenen.

Die Steuerung des Unternehmens orientiert sich an einem liquiditätsorientierten Ziel-, Planungs- und Kontrollsysteem. Durch jeweils dem Zweck angepasste, standardisierte Soll-Ist-Vergleiche werden im Betrieb und in der Projektierung der Grad der Zielerreichung gemessen.

Die Eigenkapitalquote in Kombination zu dem erzielten Jahresergebnis, sind für die Umwelt Management AG UMaAG angemessene Kenngrößen für die Zielerreichung und sollten jedes Jahr verbessert bzw. zukünftig mindestens gehalten werden.

Im Windprojektbereich ist die Investitionskostenrelation €/MWh (Gestehungskosten/Jahresenergieerwartung) in Kombination mit der Renditebestimmung nach interner Zinsfußmethode eine wesentliche Kenngröße zur Projektbewertung. Für Eigenbetriebsprojekte wird eine optimierte Betrachtung unter dem LCC (Life Cycle Costing) als Kostenmanagement-Methode angewandt.

Im Verwaltungsbereich wird über KPIs (Key Performance Indicator) und Dauerterminkalender der aktuelle Stand und die zu erledigenden Verwaltungsprozesse überwacht und gesteuert. Die Einhaltung von Qualitätsstandards und Verwaltungsaufmatisierung von standardisierten Prozessen und optimierte Prozesskontrolle dieser Abläufe, werden auch zukünftig wichtig bleiben.

Forschung und Entwicklung / Innovation

Die Suche, Bewertung und Auswahl geeigneter effizienzsteigernder Produkte für den Windenergiebereich bzw. die Optimierung der Life-Cycle-Costs wird ständig hersteller- bzw. anbieterübergreifend durchgeführt.

Die Weiterentwicklung der im Hause aufgebauten und entwickelten Verwaltungsplattform bis hin zur Online-Überwachungsschnittstelle WatchYourWindfarm bildet den Kern der eigenen Anstrengungen im Bereich der Entwicklung und Innovation.

Bereits in der Vergangenheit entwickelte und automatisierte Methoden zur optimierten Weißflächenanalyse (Identifikation geeigneter neuer Potentialflächen für Windparkprojekte) und Einbindungsschnittstellen von Projektplanungen mit GIS-Oberflächen (Grafische Informations Systeme) in die eigenentwickelte Verwaltungsplattform, werden auch zukünftig den Anforderungen angepasst.

Aus den Bereichen der neuen Entwicklungsfelder wurden im Bereich des ökologischen Bauens standardisierte Planungsmodule für Wohnhäuser und Bausteine für die optimale Nutzung ausgewiesener Baugebiete erarbeitet. Diese befinden sich in dem aktuell umgesetzten Projekt in der Erprobung.

Zweigniederlassungsbericht

Die Umwelt Management AG UMaAG verfügt über eine eigenständige Niederlassung. In Hatten-Sandkrug sind die Buchhaltung und das Controlling zusammengefasst und stellt für alle Unternehmensbereiche und betreuten Gesellschaften die notwendigen Buchhaltungs- und Controlling-Kompetenzen zur Verfügung. Angebunden und eingebettet in die eigene Verwaltungsplattform sind effiziente und bedarfsgerechte Abläufe gewährleistet.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Einfluss der Ukraine-Krise und Maßnahmen der Weltpolitik zeigen weiter ihren Einfluss auf die Weltwirtschaft. Die Lieferketten und im Nachgang die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Zulieferprodukten erholen sich nur langsam.

Weltweite Rekordverschuldungen und Programme zum „Ankurbeln“ der Wirtschaft tragen erste Früchte, werden jedoch von aktuell gestiegener Inflation begleitet. Steigende, zumindest kurzfristige Inflation mit den damit verbundenen Ängsten und zu befürchtende Preisanstiege, machen die aktuelle weltwirtschaftliche Lage noch immer unruhig und schwer kalkulierbar.

Aufgelegte Förderprogramme bzw. Investitionsprogramme, im Bereich zum Beispiel der Wassersstoffstrategie, können zukünftig positiven Einfluss auf das Marktumfeld der UMaAG haben. Das noch klarere Bekenntnis aller demokratischen Parteien in Deutschland für Erneuerbare Energien und den Ausbau von Erneuerbarer Stromerzeugung, auch für den Bereich Wind onshore, sind durch den Ukrainekrieg weiter beeinflusst und sollen beschleunigt werden. Die Umsetzung dieser Ziele bleibt abzuwarten.

Klimaproteste gewinnen zunehmend wieder an Bedeutung. Nicht zuletzt durch aktuell wieder zunehmende Extremwetter-Situationen steigt der Klimaschutz wieder in seiner Aufmerksamkeit bei der Bevölkerung. Nachhaltigkeit und Erneuerbare Energie wird bis auf weiteres eines der zentralen Themen bleiben bzw. wieder mit werden.

Das steigende Wirtschaftswachstum, die CO₂-Preisentwicklung und die wachsende E-Mobilität, gepaart mit dem Ende der Stromproduktion von Kern- und Kohlekraftwerken in Deutschland, haben und werden zu steigenden Baseload-Preisen für Strom an der Börse führen; der Ukrainekrieg hat diese Entwicklung noch deutlich beschleunigt. Die sich daraus ergebenden besseren Chancen für den Post-EEG-Betrieb, wo immer ein Repowering nicht möglich ist, sind weiter gestiegen.

Auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr haben sich die Hemmnisse im Genehmigungsverfahren, meistens artenschutzrechtlich motiviert, bemerkbar gemacht. Die politisch geführten Diskussionen über Klimaschutz und Generationengerechtigkeit nehmen zu, die Hoffnung auf ein Umdenken - auch bei den Behörden vor Ort - wird gestärkt.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023 der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

Das Ausschöpfen des Ausbaupfades wird aus Sicht der Vorstände in der nächsten Zeit nicht realisiert werden können. Der Druck auf die Politik und die Behörden wird steigen, so dass mit verbesserten Rahmenbedingungen für unsere Projektentwicklung und deren Umsetzungsdauer eine positive Entwicklung des Geschäftes der UMaAG zu erwarten ist. Auch die Verfügbarkeit von Netzanschlüssen und fehlende Flexibilitäten in der Stromabnahme, können zukünftig einen negativen Einfluss auf das Geschäftsfeld der Umwelt Management AG UMaAG haben.

Mit der Entwicklung der Preise für Windkraft und PV sehen wir zukünftig auch weiter hohe Preise in den Ausschreibungsrounden. Ergänzend führt die Zinsentwicklung zu höheren Eigenkapitalforderungen, insbesondere bei weniger ertragsstarken Vorhaben. Hier sind die Prioritäten in den Projekten der Umwelt Management AG UMaAG geschickt zu setzen.

Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes

Aus dem Bereich der *Projektentwicklung/Projektverkauf/Akquise* konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr für die Projekte Trennewurth Warftwind, Trennewurth Südermarsch, Lohne Vechta II und Bredenborn Rep mit je 1 Windkraftanlage (4,8 MW; 4,8 MW; 5,7 MW; 5,7 MW; 21 MW Vorjahr 4,2 MW) der Bau weitergeführt werden.

Die Umsetzung des Projekts Lohne Vechta II hat sich indes verzögert, da dem Projekt Klagen anhingen, welche mit Hochdruck unter externer juristischer Beratung gelöst werden müssen. Noch befindet man sich jedoch im avisierten Umsetzungszeitrahmen.

Die Vermarktung der Projekte in Polen hat begonnen. Das Vorhaben Ujście konnte im September 2021 an einen international renommierten Investor veräußert werden, mit der Errichtung des Projektes wurde im März 2022 begonnen. Im Vorhaben Krzywosadow musste in der Entwicklung nachgearbeitet werden, ein Verkauf soll nun im kommenden Geschäftsjahr erfolgen. Die neu gegründete UMaAG Polska prüft mit dem Partner Windpower Poland den Erwerb weiterer Projekte, führt die Vermarktungsgespräche und entwickelt weiter eigene Vorhaben.

Das Biomassekraftwerk Dollbergen hat 2022 mit über 8.300 Betriebsstunden ein exzellentes Betriebsergebnis erreicht. Die Geschäftsführung arbeitet weiter an Verbesserungen (technisch wie auch auf der Abnahmeseite), um im aktuell schwierigen Marktumfeld weiter eine stabile und auskömmliche Einnahmesituation zu erreichen.

Im Bereich des *Betriebs/Verwaltung/Innovation* konnte im Vergleich zum Vorjahr mit ähnlich schlechtem Windjahr, aus den Kurzläufer-Beteiligungen und aus dem Eigenbetrieb rein liquiditätswirksame Ausschüttungen/Entnahmen in Höhe von € 4.634.403,72 (Vorjahr € 2.981.306,59) der Umwelt Management AG UMaAG zufließen. Der Sondereffekt durch den Verkauf des Standortes Irxleben als Teil eines Bestandsprojektes, an dem die Umwelt Management AG UMaAG Anteile hält, hatte auf die liquiditätswirksamen Zuflüsse des abgelaufenen Wirtschaftsjahres deutlich geringeren Einfluss als die Sondereffekte der Vorjahre.

Es sind in der kaufmännischen Verwaltung 406,11 MW (Vorjahr 374,06 MW) und in der technischen Verwaltung 124,87 MW (Vorjahr 92,27 MW) in der Betreuung.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023
der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

Gesamtaussage

Das abgelaufene Geschäftsjahr konnte trotz eines wieder schlechten Windertrages und der zeitlichen Verschiebung von Projekten positiv abgeschlossen werden. Durch die Verschiebung erwarten wir im Geschäftsjahr 2023/2024 ein überdurchschnittliches Ergebnis.

Langjährige, strategisch richtige Weichenstellungen, ermöglichen den Erfolg der letzten Jahre und sind erfolgreiche Grundlage auch für die kommenden Geschäftsjahre.

Mit den vier erteilten Genehmigungen und der Bezuschlagung in Deutschland sowie den erhaltenen Zuschlägen in Polen, wird das nächste, aber auch das folgende Geschäftsjahr, weitere sehr positive Einflüsse haben.

Zum 31.03.2023 wurde unter den gegebenen Umständen ein gutes Ergebnis erreicht. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht um 0,17% (Vorjahr Verminderung um 11,19%) auf 52,35% (Vorjahr 52,18%). In Anbetracht der geplanten Entwicklungspipeline, mit dem Ziel der überwiegenden Übernahme der Projekte in den Eigenbestand, ist mit der erreichten bzw. einer in den nächsten Jahren erneut steigenden Eigenkapitalquote ein sehr solider Korridor vorhanden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Umsatz fällt durch Projektverzögerungen mit € 4.270.022,85 (Vorjahr: € 1.823.546,62) in der erwarteten Größenordnung aus. Im eher unterdurchschnittlichen Windjahr 2022, mit deutlich geringeren Sondereinflüssen von Beteiligungsveräußerungen, belaufen sich die Erträge aus Beteiligungen auf € 4.210.915,50 (Vorjahr: € 2.054.167,12) und damit wiederum auf hohem Niveau.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verringerten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf € 157.908,52 (Vorjahr: € 162.829,49).

Mit einem Jahresüberschuss (nach Steuern) von € 2.739.098,48 (Vorjahr: € 228.488,32) konnte trotz erheblicher Projektverschiebungen wieder ein Geschäftsjahr positiv abgeschlossen werden.

Durch das gute Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres konnte das Eigenkapital auf € 20.687.771,90 (Vorjahr: € 18.573.673,42) und die Eigenkapitalquote auf 52,35 % (Vorjahr: 52,18 %) nochmals gesteigert werden.

Mit einer Bilanzsumme in Höhe von € 39.516.822,77 (Vorjahr: € 35.595.319,98) wurde das Geschäftsjahr 2022/2023 solide abgeschlossen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31.03.2022 arbeiten, neben den beiden Vorstandsmitgliedern, insgesamt 41 (Vorjahr: 40) festangestellte Mitarbeiter/-innen für die Umwelt Management AG UMaAG. Die Mitarbeiter setzen sich zusammen aus Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern und Verwaltungsfachkräften.

Vorstand und Aufsichtsrat bedanken sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das außerordentliche Engagement, die Verbundenheit und die hohe Motivation.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023
der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr ist bis zum 27.02.2023 unverändert und bestand aus dem Vorsitzenden Herrn Prof. Dr. Werner Beba und den Aufsichtsräten Herrn Manfred Schubert sowie Herrn Ralf Paslack. Durch den Tod von Herrn Prof. Beba am 27. Februar 2023, übernimmt Herr Ralf Paslack das Amt des Vorsitzenden bis zum 24.03.2023 kommissarisch und wird danach als Vorsitzender des Aufsichtsrates ordentlich bestellt.

Vorstand

Der Vorstand besteht aus den Herren Uwe Leonhardt und Heiko Roß.

Prognosebericht

Durch die erreichte Inbetriebnahme der Anlagen in Trennewurth, den Baubeginn von Krimpenfort, die geplante Übergabe des Projektes Ujscie und den Abschluss des Verkaufs von Krzysadow, wird das erwartete Jahresergebnis des laufenden Geschäftsjahres 2023/24 sehr positiv erwartet.

Chancen- und Risikobericht

Die Umwelt Management AG UMaAG ist durch die Geschäftstätigkeit und die sich verändernden Rahmenbedingungen Risiken ausgesetzt, die im unternehmerischen Handeln zu berücksichtigen sind. Im Rahmen kontinuierlicher Risikoanalyse und Bewertung findet eine Identifikation und Beurteilung von Risiken und Chancen unter Berücksichtigung der Gesetzeslage und der Planungszeiträume statt und ist zum Vorjahr unverändert gültig. Aufgrund der Größenordnung und der Führungsstruktur der Gesellschaft wird auf strategischer Ebene diese Aufgabe durch die Vorstände selbst und projekt- bzw. bereichsbezogen durch regelmäßige Information der verantwortlichen Mitarbeiter gewährleistet.

Mit einer „problemoffenen“ Führungskultur werden alle Mitarbeiter zur frühzeitigen Information über mögliche Risiken angehalten und Unterstützung bzw. Fachexpertise zur Risikominimierung zur Verfügung gestellt.

Kernrisiken

Durch Risikoanalyse ermittelte Kernrisiken werden nachfolgend skizziert, klassifiziert und im möglichen Ausmaß bewertet.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023
der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

Kategorie	Wahrscheinlichkeit	Ausmaß
Gesetzliche Rahmenbedingungen	Hoch	Hoch
Akquisition/ Wettbewerb	Mittel/Hoch	Mittel
Projektierung	Mittel/Hoch	Mittel
Windaufkommen	Mittel	Mittel
Organisation	Mittel	Mittel
Projektfinanzierung	Mittel	Mittel
Zinsen	Mittel/Hoch	Mittel
Klagen	Niedrig	Niedrig
Technik	Niedrig	Niedrig
Mittelrückführung	Gering	Gering

Die eingeschätzte Wahrscheinlichkeit der Risiken, deren wirtschaftliche Auswirkung und die generelle Beeinflussbarkeit, können bei konstruktivem Umgang und frühzeitigem Erkennen wesentlicher Änderungen verringert, verhindert oder vermieden werden. Die Risikobeherrschung und -überwachung besteht bei allen Risiken.

Strategische Risiken

Risiken bestehen in der Frage der Verlässlichkeit der Politik bei der Diskussion rechtlicher Regelungen, insbesondere des EEGs, welche die Rahmenbedingungen für die Umwelt Management AG UMaAG im Bereich der Projektentwicklung beeinflussen.

Die erst langsam wiederauflebenden Lieferketten haben aktuell weiter Einfluss auf Errichtungszeiten, Liefer- und Wartungstermine etc. Diese, zum Teil in den Bereich der Höheren Gewalt fallenden Umstände, sind in der Regel auch nicht vertraglich zu verringern. Ob auch zukünftig der Gesetzgeber durch die Verlängerung von Fristen kompensierend bzw. helfend eingreift, kann nicht vorhergesagt werden.

Risiken bestehen in den Genehmigungsverfahren durch verzögerte oder abgelehnte Genehmigungen, die zu verlängerten Projektentwicklungszeiten oder zum Scheitern von Projektentwicklungen führen können.

Der dauerhafte Rückgang von Genehmigungen in Deutschland kann und hat bereits bei Herstellern zu Insolvenzen oder Stellenabbau geführt. Eine Rückkehr zu steigenden Genehmigungszahlen ist erst zu erwarten, wenn auf kommunaler Ebene die Vorlagen aus der Bundespolitik ihre Wirkung entfalten. Risiken bei Anlagenentscheidungen und dem Betrieb bleiben weiterhin bestehen. Mit der Steigerung der Energiepreise und dem sich Abwenden von fossilen Energieträgern ist die Politik gefordert, vernünftige Rahmenbedingungen für den Ausbau der Erneuerbaren Energien und zu Flexibilitäten zu schaffen, mit klaren Regelungen zum Artenschutz und verbindlichen Flächenzielen! Die Willenserklärungen liegen vor, jetzt wird es um die konkrete Umsetzung gehen.

Auch die Projektumsetzung birgt generelle Risiken in der Bauphase, der Lieferung neuer Anlagentypen sowie der Finanzierung der geplanten Windparkprojekte.

Mittel- und langfristige Zinsrisiken können ebenfalls Einfluss auf die Geschäftsfelder bzw. die Entwicklung der Umwelt Management AG UMaAG haben.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023
der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

Branchenübergreifender Fachkräftemangel und die hierdurch eingeschränkte Möglichkeit, im Bedarfsfall Stellen nachzubesetzen, können zu zeitlichen Verzögerungen bei Projektumsetzungen bzw. Bearbeitung von Geschäftsvorfällen führen.

Geänderte rechtliche bzw. juristische Rahmenbedingungen, u.a. im Bundesnaturschutzgesetz, erleichtern bzw. ermöglichen Klagen gegen Verwaltungsakte mit Auswirkung auf die Projekte der Umwelt Management AG UMaAG.

Erweiterte, neue Geschäftsfelder und Umsetzung erster Projekte in diesen Bereichen, führen zu neuen ggf. im Vorfeld nicht erkennbaren bzw. quantifizierbaren Risiken. Startprojekte mit moderater Größe und erweiterter Risikobegleitung können Risiken verringern bzw. vermeiden. Die Möglichkeiten zur Absicherung von Risiken durch Versicherungsleistungen wird - wo immer möglich - angestrebt.

Chancen

Das im abgelaufenen Geschäftsjahr niedrige Zinsniveau bleibt aufgrund der Inflation nicht bestehen und die Zinsanpassungen werden sich negativ auf unsere Projekte auswirken.

Unterzeichnungen bzw. leichte Überzeichnungen von Gebotsmengen bieten die Chance zu guten bzw. sehr guten Vergütungszuschlägen und ermöglichen damit mehr Windkraftanlagen in den Eigenbestand übernehmen zu können bzw. einen höheren Marktwert dieser Projekte im nicht priorisierten Verkaufsfall zu realisieren.

Durch mittelfristig steigende Strompreise und eine andauernde Diskussion über eine CO₂-Bepreisung bleibt die Nachfrage nach geeigneten Projekten anhaltend hoch. Dies hat eine positive Auswirkung auf den Wert des Portfolios der Umwelt Management AG UMaAG.

Auch zukünftig erwartet die Umwelt Management AG UMaAG, dass, gerade bei anspruchsvollen Projektplanungen, Marktbegleiter oder kleinere Projektentwickler die Fachkenntnis und Organisationsmöglichkeiten der Umwelt Management AG UMaAG nutzen werden. Damit werden Dienstleistungen neben der eigenen Projektentwicklung auch zukünftig weitere Chancen eröffnen.

Neue bzw. wieder aktuelle Bereiche im Themenfeld der Erneuerbaren Energie bieten die Möglichkeit zur Erweiterung der Geschäftstätigkeit der Umwelt Management AG UMaAG. Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde durch den Beginn der Umsetzung eines ersten ökologischen Bauprojektes und der Akquise von möglichen neuen Biomassekraftwerksplanungen diese Chance erschlossen.

Risiken aus laufenden Projekten

Nach Ende des Geschäftsjahres haben sich keine über die bereits geschilderten Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023
der Umwelt Management AG UMaAG, Cuxhaven

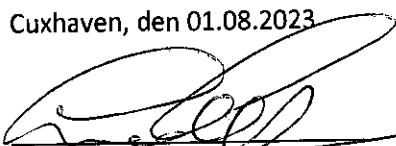
Vergütungsbericht

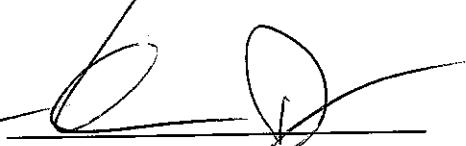
Auf einen separaten Vergütungsbericht wurde aufgrund des Berichtsempfängerkreises und der überschaubaren Gesellschafterstruktur verzichtet.

Bilanzzeit

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungs-grundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Umwelt Management AG UMaAG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf, einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens, so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.

Cuxhaven, den 01.08.2023


Dipl.-Kfm. Uwe Leonhardt
- Vorstandsvorsitzender -


Dipl.-Ing. Heiko Ross
- Vorstand -

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG, Cuxhaven, für das Geschäftsjahr vom 01. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlus-

prüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

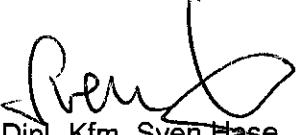
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 17. August 2023
(35001/Sr)



AGW Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Dipl.-Kfm. Sven Hase
-Wirtschaftsprüfer-

Darstellung der rechtlichen Verhältnisse

Anlage 5.1
Seite 1

Firma	: Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG
Sitz	: Cuxhaven; mit Datum vom 21. Oktober 2005 wurde eine Zweigniederlassung in Hatten-Sandkrug in das Handelsregister eingetragen
Rechtsform	: Aktiengesellschaft
Handelsregister	: Amtsgericht Tostedt unter HRB 110439. Ein aktueller Handelsregisterauszug vom 03. August 2023 liegt uns vor.
Satzung	: Es gilt die auf der Hauptversammlung vom 18. September 2020 letztmalig geänderte Satzung. Die Eintragung der Satzungsänderung im Handelsregister erfolgte mit Datum vom 30. September 2020.
Gegenstand des Unternehmens	: Gegenstand der Gesellschaft ist die Projektentwicklung, die Beratung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere der Umweltbranche und der Unternehmen der Bereiche Solar, Biomasse, Wasserstoff, Speicherung von Energie sowie ökologisches und energetisches Bauen, die Übernahme der Geschäftsführung in diesen Unternehmen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Lieferungen und Leistungen.
Geschäftsjahr	: Das Geschäftsjahr beginnt am 01. April eines Jahres und endet am 31. März des Folgejahres.
Größenklassen	: Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 i. V. m. Abs. 4 HGB.

Grundkapital

: Das Grundkapital beträgt EUR 1.111.000,00 und ist in voller Höhe erbracht worden. Es ist eingeteilt in 44.440 Stückaktien im Nennbetrag von je EUR 25,00. Die Aktien sind vinkulierte Namensaktien. Die Übertragung der vinkulierten Namensaktien bedarf der Zustimmung der Gesellschaft. Die Zustimmung erteilt der Vorstand nach einstimmigem Beschluss der Hauptversammlung.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. September 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, die von der nwk gehaltenen Aktien durch die Gesellschaft, als eigene Aktien zu übernehmen. Dem Beschluss entsprechend wurde mit gleichem Datum ein entsprechender Kaufvertrag gefasst. Die Übernahme der Aktien erfolgt in drei Tranchen. Die Übertragung der ersten Tranche erfolgte zum 31. Januar 2021. Die zweite Tranche wurde zum 31. Januar 2022 übertragen. Mit Datum vom 31. Januar 2023 erfolgte der Übertrag der dritten und letzten Tranche. Der Nennbetrag der eigenen Anteile in Höhe von TEUR 111,0 wird offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Organe der Gesellschaft

: Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Die Hauptversammlung
2. Der Aufsichtsrat
3. Der Vorstand

- Aufsichtsrat** : Dem Aufsichtsrat gehören folgende Mitglieder an:
- Herr Prof. Dr. Werner Beba, Dipl.-Kfm., Hamburg (Vorsitzender); verstorben am 27. Februar 2023
 - Herr Ralf Paslack, Dipl.-Kfm., Bremen (gewählt zum neuen Vorsitzenden am 24. März 2023)
 - Herr Manfred Schubert, Dipl.-Ing., Neustadt
 - Herr Bernward Peters, Isernhagen (gewählt zum Aufsichtsratsmitglied am 24. März 2023 mit Wirkung zum 01. April 2023)
- Vorstand** : Dem Vorstand gehörten folgende Mitglieder an:
- Herr Dipl.-Kfm. Uwe Leonhardt (Vorsitzender)
 - Herr Dipl.-Ing. Heiko Roß
- Herr Dipl.-Ing. Heiko Roß vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem anderen Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen.

- Prokura** : Frau Kerstin Schütte wurde Einzelprokura erteilt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte mit Datum vom 21. Juni 2005.
- Den Herren Erik Breuer, Wurster Nordseeküste, und Daniel Schütte, Bremen, wurde Gesamtprokura erteilt. Sie vertreten die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte mit Datum vom 30. November 2021.
- Herrn Mathis Klepper, Husum, wurde ebenfalls Gesamtprokura erteilt. Er vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte mit Datum vom 29. November 2022.
- Beschlüsse der Hauptversammlung** : Auf der Hauptversammlung vom 16. September 2022 wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst:
- Feststellung des Jahresabschlusses 2021/22
 - Genehmigung des Lageberichtes 2021/22
 - Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021/22
 - Verwendung des Jahresergebnisses 2021/22
 - Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022/23
- Auf der Hauptversammlung vom 24. März 2023 wurde nachfolgender Beschluss gefasst:
- Wahl von Herrn Bernward Peters, Isernhagen, als neues Aufsichtsratsmitglied (Mit Wirkung zum 01. April 2023)
- Aufsichtsratssitzungen** : Im Berichtszeitraum fanden vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt, über die jeweils Niederschriften vorliegen.

Darstellung der steuerlichen Verhältnisse

Anlage 5.2
Seite 1

Finanzamt	:	Cuxhaven
Steuernummer	:	18/201/05528
Veranlagungsstand	:	Die Steuererklärungen wurden für die Kalenderjahre bis einschließlich 2020 beim Finanzamt Cuxhaven eingereicht. Veranlagungen sind bis einschließlich 2020 erfolgt.
Steuerliche Außenprüfung	:	Die letzte steuerliche Außenprüfung fand für die Jahre 2015 bis 2019 statt. Die Prüfung ist abgeschlossen. Steuerbescheide liegen vor. Die letzte Lohnsteueraußenprüfung für die Jahre 2012 bis 2014 fand im Juni 2015 statt.
Sonstiges	:	Die Gesellschaft unterliegt der Regelbesteuerung gemäß den §§ 16 bis 18 des UStG und der Gewerbesteuerpflicht gemäß § 2 Abs. 1 GewStG.

Aufgliederungen und Erläuterungen zur Bilanz zum 31. März 2023
(Vorjahreszahlen sind in Klammern angegeben)

Anlage 6.1
Seite 1

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN EUR 21.077.341,46
(EUR 21.227.171,61)

Die Aufgliederung des Anlagevermögens in Anschaffungskosten und Wertberichtigungen sowie ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2022/23 sind aus dem Anlagenspiegel der Gesellschaft ersichtlich (Anlage 2).

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen. Für einzelne Vermögensgegenstände wurde nach vernünftiger kaumännischer Beurteilung die degressive Methode angewendet. Die Abschreibungsdauer richtet sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Zugänge sind durch Kaufverträge bzw. Rechnungen nachgewiesen.

Anschaffungsnebenkosten sind zutreffend erfasst.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände EUR 159.251,77
(EUR 52,00)

**Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie
Lizenzen an solchen Rechten und Werten** EUR 159.251,77
(EUR 52,00)

Entwicklung:

	2022/23
	EUR
Stand 01.04.2022	52,00
Zugänge	159.595,77
Abgänge	9,00
Abschreibungen	387,00
Stand 31.03.2023	<u><u>159.251,77</u></u>

Zusammensetzung:

	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR
- Namensrechte	2,00	2,00
- EDV-Software	<u>159.249,77</u>	<u>50,00</u>
	<u>159.251,77</u>	<u>52,00</u>

Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um Kosten für die Neueinführung der Branchensoftware AEM AURELO Energiepark-Manager inklusive Softwarelizenzen. Die endgültige Fertigstellung stand zum Bilanzstichtag am 31. März 2023 noch aus. Im Berichtsjahr ist daher noch keine Abschreibung erfolgt.

Weiterhin wird unter dieser Position das Namensrecht „Umwelt Management Aktiengesellschaft UMaAG“ ausgewiesen.

II. Sachanlagen	EUR	953.745,50
	(EUR	958.000,02)
1. <u>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</u>	EUR	6.746,50
	(EUR	7.264,50)

Entwicklung:

	2022/23 EUR
Stand 01.04.2022	7.264,50
Zugänge	0,00
Abgänge	0,00
Abschreibungen	518,00
Stand 31.03.2023	<u>6.746,50</u>

Zusammensetzung:

	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR
- Gartenhaus	4.995,00	5.350,00
- Carport	1.649,00	1.812,00
- Grundstück Desloch	100,50	100,50
- Parkplatz auf dem Grundstück Cuxhaven	1,00	1,00
- Hof- und Wegbefestigung	1,00	1,00
	<u>6.746,50</u>	<u>7.264,50</u>

2. <u>Technische Anlagen und Maschinen</u>	EUR	225.919,00
	(EUR)	310.638,00)

Entwicklung:

	2022/23 EUR
Stand 01.04.2022	310.638,00
Zugänge	0,00
Abgänge	0,00
Abschreibungen	<u>84.719,00</u>
Stand 31.03.2023	<u>225.919,00</u>

Mit Kaufvertrag vom 24. September 2020 hat die Gesellschaft im Rahmen eines asset deal eine Windenergieanlage des Typs E-66/1.500 kW erworben. Die Anlage ist Teil des Windparks Butterburg und wurde im Jahr 2002 in Betrieb genommen. Die Finanzierung des Kaufs erfolgt über ein hierfür aufgenommenes Darlehen bei der GLS Bank. Die Abschreibung erfolgt nach der degressiven Methode. Hierbei wird eine betriebsbedingte Restnutzungsdauer von fünf Jahren zugrunde gelegt.

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

<u>EUR</u>	<u>721.080,00</u>
(EUR)	620.622,00)

Entwicklung:

	2022/23
	EUR
Stand 01.04.2022	620.622,00
Zugänge	331.214,58
Abgänge	1.939,00
Abschreibungen	228.817,58
Stand 31.03.2023	<u>721.080,00</u>

Die Zugänge betreffen:

	31.03.2023
	EUR
- PKW	149.591,79
- EDV-Hardware	37.301,23
- Büroneubau/Büroumbau	10.911,97
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00
- Einbauten in fremden Grundstücken	80.463,93
- Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>52.945,66</u>
	<u>331.214,58</u>

Zusammensetzung:

	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR
- PKW	447.868,00	400.398,00
- Ladesäulen E-Mobilität	71.474,00	0,00
- Photovoltaik-Anlage	58.514,00	62.432,00
- Büroeinrichtung Alter Weg 46	50.315,00	47.849,00
- Büroeinrichtung Alter Weg 23	39.829,00	44.720,00
- Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.292,00	11.118,00
- Einbauten in fremde Grundstücke	9.312,00	7.268,00
- Büroumbau Alter Weg 23	7.610,00	25.873,00
- EDV-Hardware	4.864,00	20.962,00
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	2,00	2,00
	<u>721.080,00</u>	<u>620.622,00</u>

Die Zugänge werden in der Regel linear über eine Laufzeit von 3 bis 13 Jahren abgeschrieben.

Hinsichtlich der Bewertung von Computer-Hardware fanden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung die Regelungen des BMF-Schreibens vom 26. Februar 2021 Anwendung. Für ausgewählte Vermögensgegenstände wurde eine einjährige betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt.

Nach dem 31. Dezember 2009 angeschaffte abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Werte EUR 410,00, ab 01. Januar 2018 EUR 800,00, nicht übersteigen, werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG n. F. im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

4. <u>Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</u>	EUR 0,00
	(EUR 19.475,52)

Ausgewiesen wurden im Vorjahr geleistete Anzahlungen für die Erstellung einer Ladeinfrastruktur im Bereich der E-Mobilität. Nach Fertigstellung im Berichtsjahr erfolgte die Umbuchung in die Position Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

III. Finanzanlagen	EUR 19.964.344,19
	(EUR 20.269.119,59)

1. <u>Anteile an verbundenen Unternehmen</u>	EUR 5.732.312,31
	(EUR 5.100.775,46)

Zusammensetzung:

	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR
- Windkraft Stade GmbH & Co. Fr. Wind KG	2.024.972,63	1.930.731,53
- Umwelt Aufwind UA GmbH & Co. Seewind KG	1.664.014,39	1.427.537,46
- Umwelt Solar GmbH & Co. PV 13 KG	1.075.500,00	1.075.500,00
- ÖIV Ökol. Immo. Verw. GmbH	500.000,00	500.000,00
- Ant. Trenn. Rep. KG	282.357,00	0,00
- UPV GmbH	25.000,00	25.000,00
- Biomassekraftwerk BMK GmbH	25.000,00	25.000,00
- BMK GmbH & Co. KG	50.000,00	50.000,00
- Texum GmbH	29.110,96	29.110,96
- UWE GmbH	12.500,00	12.500,00
- Ant. UMaAG Biomasse GmbH	12.500,00	0,00
- Windpark Offshore Testfeld GmbH & Co. KG	8.566,44	8.566,44
- Ant. UMaAG PV GmbH	5.961,82	0,00
- Wp. IIsdörp KG	5.724,58	5.724,58
- W.kr. BREMA 1 KG	5.000,00	5.000,00
- IBE Ilsenburg Bioenergie GmbH & Co. KG	5.000,00	5.000,00
- UMAAG POLSKA sp. z o.o.	799,89	799,89
Übertrag	5.732.007,71	5.100.470,86

Anlage 6.1
Seite 7

	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR
Übertrag	5.732.007,71	5.100.470,86
- Grün Wohnen Cuxland KG	151,30	151,30
- Umwelt Bauen KG	151,30	151,30
- UA Osterode KG	1,00	1,00
- Windp. Northeim KG	1,00	1,00
	<u>5.732.312,31</u>	<u>5.100.775,46</u>

Die Bilanzierung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Verlautbarung des Instituts der Wirtschaftsprüfer IDW RS HFA 18 (Stand 04.06.2014). Ausschüttungen aus freier Liquidität wurden hierbei als wertmindernd berücksichtigt. Der UMaAG zuzurechnende Gewinnanteile wurden werterhörend hinzugerechnet.

An der Umwelt Aufwind UA GmbH & Co. Seewind KG hält die Gesellschaft seit dem Geschäftsjahr 2017/18 nach Aufstockung einen Anteil von 88,05%. Der Beteiligungsansatz im Geschäftsjahr 2022/23 hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund laufender Entnahmen verringert.

An der Windkraft Stade GmbH & Co. Frischer Wind KG hält die Gesellschaft einen Anteil von 100%. Der Beteiligungsansatz im Geschäftsjahr 2022/23 hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls aufgrund laufender Entnahmen vermindert.

Im Geschäftsjahr 2022/23 hat die Gesellschaft ihre Anteile an der Trennewurth Rep. KG auf 70% aufgestockt. Der Ausweis erfolgt daher abweichend zum Vorjahr unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen und nicht mehr unter den Beteiligungen.

2. Beteiligungen EUR 14.167.030,88
(EUR 15.102.844,13)

Zusammensetzung:

	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR
1) Beteilig. DBE-Dollbg. Bioenergie GmbH	3.790.743,26	3.790.743,26
2) Windenergie Infra. Holzhausen GmbH & Co. KG	2.440.840,31	2.566.172,09
Übertrag	6.231.583,57	6.356.915,35

Anlage 6.1
Seite 8

	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR
Übertrag	6.231.583,57	6.356.915,35
3) NeMa GmbH & Co. Letschin II KG	1.468.013,03	1.396.270,99
4) Umwelt Windrad UWR GmbH & Co. Drocht./Ir xl. KG	1.275.888,86	1.386.696,81
5) Umwelt Windrad UWR GmbH & Co. Oerel KG	788.854,52	891.221,02
6) UWE GmbH & Co. Bergen/Nordenham KG	686.098,57	670.532,54
7) Holzhausen Wind Süd GmbH & Co. KG	618.227,39	678.233,28
8) GEWI GmbH	468.125,00	468.125,00
9) GEWI Sp. z o.o.	412.399,57	412.399,57
10) UME GmbH & Co. Hottelstedt KG	378.731,22	359.613,80
11) Holzhausen Wind Süd II GmbH & Co. KG	292.604,93	323.981,09
12) Beteilig. Wp. Hohe Börde KG	350.721,70	37.662,88
13) UMania GmbH & Co. Windpark Krimpenfort KG	265.313,01	232.390,39
14) GERES UMG GmbH & Co. Büttstedt KG	263.308,98	69.364,18
15) Windpark Esterwegen GmbH & Co. KG	166.779,09	1.097.144,37
16) Energia Wiatrowa Kozilielice s.p.z o.o	150.000,00	150.000,00
17) Holzhausen Wind Süd 3 GmbH	134.522,71	134.522,71
18) GOO Infrastruktur GmbH & Co. KG	87.905,57	85.275,81
19) Beteilig. BRE REP II KG	23.759,00	23.759,00
20) Umwelt Wind UW GmbH & Co. Trennew./W.-R. KG	17.572,87	62.080,25
21) UMania GmbH	11.250,00	11.250,00
22) Elbe-Weser-Windkraft GmbH	12.500,00	12.500,00
23) Tiebens. - Trennew. Verw. GmbH	12.500,00	12.500,00
24) Windenergie Holzhausen GmbH	8.611,85	8.611,85
25) Windkraft Neue Weide GmbH & Co. Betriebs-KG	8.171,43	7.268,17
26) GOO Geschäftsführungs-GmbH	7.000,00	7.000,00
27) Wp. Poland sp. z o.o.	5.486,24	5.486,24
28) Wp. Erxleben KG	5.001,00	5.001,00
29) Wp. Butterburg GbR	4.350,73	3.179,79
30) Holzhausen Wind Süd Verwaltungs-GmbH	4.315,47	4.315,47
31) Beteilig. Wd.kr. Holzhausen GbR	4.000,00	4.000,00
32) Windpower Krzywosadow Sp.zo.o	1.682,57	1.682,57
33) Beteilig. EU Gartow KG	1.501,00	1.501,00
34) Beteilig. CU-REP GmbH & Co.KG	250,00	0,00
35) Umwelt Konzept UK GmbH Schack/Salingen KG	1,00	1,00
36) Beteilig. Trennew. Rep. KG	0,00	177.357,00
37) UMania GmbH & Co. Windpark Krimpenfort II KG	0,00	2.501,00
38) Beteilig. TWR Süderm. KG	0,00	2.500,00
	<u>14.167.030,88</u>	<u>15.102.844,13</u>

Die Bilanzierung der Beteiligungen erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Verlautbarung des Instituts der Wirtschaftsprüfer IDW RS HFA 18 (Stand 04.06.2014). Ausschüttungen aus freier Liquidität wurden hierbei als wertmindernd berücksichtigt. Der UMaAG zuzurechnende Gewinnanteile wurden werterhöhend hinzugerechnet.

zu 1)

Die Gesellschaft hält 30% der Anteile an der DBE-Dollbergen Bioenergie GmbH.

zu 4) und 13)

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021/22 ihre Beteiligung an der Gesellschaft durch Rückkäufe/Zukäufe aufgestockt. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Änderung der Anteilswerte resultiert im Wesentlichen aus zugewiesenen Gewinnanteilen bzw. Entnahmen aus freier Liquidität.

zu 2-3), 5-7), 10-12), 14-15), 18), 20), und 29)

Der Beteiligungsansatz erfolgt jeweils zu Anschaffungskosten. Die Änderungen der Anteilswerte im Berichtsjahr resultieren aus zugewiesenen Gewinnanteilen und Entnahmen.

zu 36)

Im Geschäftsjahr 2022/23 hat die Gesellschaft ihre Anteile an der Trennewurth Rep. KG auf 70% aufgestockt. Der Ausweis erfolgt daher abweichend zum Vorjahr unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen und nicht mehr unter den Beteiligungen.

zu 37-38)

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft ihre Kommanditanteile an der UMania GmbH & Co. Windpark Krimpenfort II KG und an der TWR Südermarsch KG veräussert.

3. <u>Genossenschaftsanteile</u>	EUR	65.001,00
	(EUR	65.500,00)

Ausgewiesen werden Anteile an der GLS Genossenschaftsbank in Höhe von TEUR 65,0. Diese wurden im April 2018 und im Juli 2019 gezeichnet.

Weiterhin ausgewiesen werden Genossenschaftsanteile an der reg-ina eG. Diese wurden im Januar 2021 gezeichnet. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Anteile wurden daher auf einen Erinnerungswert von EUR 1,00 abgewertet.

B. UMLAUFVERMÖGEN

EUR 18.300.321,48
(EUR 14.257.997,98)

I. Vorräte

EUR 5.792.970,20
(EUR 2.788.948,27)

1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

EUR 2.807.155,01
(EUR 1.658.812,58)

Zusammensetzung:

	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR
- Teilst. Leistg. HOS III	978.583,46	944.334,44
- Teilst. Leistg. LOV II	399.928,40	106.643,79
- Teilst. Leistg. TW REP Infra	337.381,00	0,00
- Teilst. Leistg. TW WW	223.733,92	20.450,66
- Teilst. Leistg. TW SM	212.523,96	29.887,52
- Teilst. Leistg. BM EUS	173.505,17	82.158,29
- Teilst. Leistg. BM ILS	130.988,44	89.457,29
- Teilst. Leistg. BM STD	130.964,67	20.962,22
- Teilst. Leistg. TW UL	102.588,24	64.041,70
- Teilst. Leistg. BM KWZ	52.020,73	0,00
- Teilst. Leistg. BM CLP	25.418,43	25.418,43
- Teilst. Leistg. BM Akquise	24.070,52	13.712,43
- Teilst. Leistg. BM Strat. Entw.	15.448,07	0,00
- Teilst. Leistg. TW REP	0,00	2.913,08
- Teilst. Leistg. BRE REP II	0,00	250.011,96
- Teilst. Leistg. TW Rückb. Lau	0,00	8.820,77
	2.807.155,01	1.658.812,58

Anlage 6.1
Seite 11

2. Geleistete Anzahlungen

EUR 2.985.815,19
(EUR 1.130.135,69)

Zusammensetzung:

	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR
- Windparkprojekt TW REP	2.000.322,28	6.299,00
- Windparkprojekt Oberndorf Intern	507.825,00	490.000,00
- Windparkprojekt BRE REP II	350.675,00	360.206,67
- Windparkprojekt BM EUS	31.118,89	0,00
- Windparkprojekt LOV II	26.595,00	0,00
- Sonstige Projekte	69.279,02	69.279,02
- Windparkprojekt TW SM	0,00	87.801,00
- Windparkprojekt TW WW	0,00	56.175,00
- Windparkprojekt TW UL	0,00	60.375,00
	<u>2.985.815,19</u>	<u>1.130.135,69</u>

Ausgewiesen werden geleistete Anzahlungen in Verbindung mit verschiedenen Windparkprojekten.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände **EUR 12.010.717,49**
(EUR 7.728.481,78)

(soweit nicht anders vermerkt, mit einer Restlaufzeit
bis zu einem Jahr)

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen **EUR 266.281,87**
(EUR 157.497,39)

Zusammensetzung:

	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR
- Encercon GmbH (Pönale)	4.285.714,29	0,00
- Einzelwertberichtigung auf Forderung Enercon GmbH	-4.285.713,29	0,00
- SK Wind GmbH & Co. KG	150.566,50	41.094,10
- Lau Windenergie GmbH & Co. KG	53.469,67	0,00
- Uhl Windkraft Projektierung GmbH & Co. KG	32.066,37	0,00
- Wp. Infra. Obernd. int. GmbH & Co. KG	17.707,20	0,00
- Breeze Thedinghausen KG	0,00	9.524,65
- Tiebensee Beteiligungs GmbH & Co. KG	0,00	7.140,00
- Breeze Bredenborn KG	0,00	5.769,76
- Breeze Brimingen-Wertheim KG	0,00	4.709,90
- European Energy AS	0,00	4.682,72
- Brüning-Holding GmbH	0,00	24.280,76
- SK Wind Bad Bentheim-Desloch KG	0,00	3.769,68
- Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG	0,00	24.280,76
- Breeze Hakenstedt-Lehrte KG	0,00	19.301,78
- Übrige	<u>12.471,13</u>	<u>12.943,28</u>
	<u>266.281,87</u>	<u>157.497,39</u>

Die Forderungen wurden anhand einer Debitorensaldenliste zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Die Forderung in Höhe von von TEUR 4.285,7 gegenüber der Enercon GmbH steht in Verbindung mit dem Projekt Windpark Infrastruktur Oberndorf Intern GmbH & Co. KG. Zugrunde liegt ein Vertrag vom 20. Dezember 2018 über den Bau von sieben Windenergieanlagen. Statt der vereinbarten sieben, wurden lediglich fünf Anlagen durch Enercon errichtet. Aufgrund der nicht errichteten zwei Windenergieanlagen hat die UMaAG am 01. April 2022 Schadenersatzforderungen geltend gemacht. Diese Forderung wird von der Enercon GmbH bestritten. Die UMaAG plant gerichtlich dagegen vorzugehen. Aufgrund der bestehenden Unsicherheit des Verfahrens wurde die Forderung zum Bilanzstichtag einzelwertberichtigt. Ein entsprechender Aufwand wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Zum aktuellen Prüfungszeitpunkt waren noch EUR 1.386,65 der zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen noch nicht ausgeglichen.

Bezüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wir zum Bilanzstichtag für wesentliche Posten Saldenbestätigungen eingeholt. Es haben sich keine wesentlichen Abweichungen ergeben.

2. <u>Forderungen gegen verbundene Unternehmen</u>	EUR	861.468,72
	(EUR)	300.051,27

-davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr
EUR 630.851,74; (i.Vj EUR 20.000,00)

Zusammensetzung:

	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR
<u>Forderungen aus gewährten Darlehen</u>		
- Darl. ÖIV GmbH	460.383,34	90.575,00
- Darl. II ÖIV GmbH	125.104,17	0,00
- Darl. III UA Nindf.-Siddhs. KG	106.123,86	92.738,28
- Darl. Wp. IIsdörp KG (Elsdorf)	46.380,98	38.659,69
- Darl. II Wp. IIsdörp KG (Elsdorf)	43.292,57	0,00
- Darl. IBE-Ilsenburg Bioenergie KG	20.456,67	20.056,67
- Darl. II Wp. Northeim KG (Hohnstedt)	16.426,11	12.089,77
- Darl. UA Nindf.-Siddhs. KG	14.063,75	13.563,75
- Darl. II UA Nindf.-Siddhs. KG	6.340,28	6.090,28
- Darl. Wd.kr. BREMA 1 KG	2.071,66	0,00
- Darl. UMaAG Polska Sp. z o. o.	2.023,33	0,00
- Darl. Wd.kr. BREMA 1 KG	0,00	1.525,83
	842.666,72	275.299,27
<u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>		
- Diverse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.802,00	24.752,00
	861.468,72	300.051,27

Ausgewiesen werden Forderungen aus Darlehen, die an die verbundenen Unternehmen ausgereicht wurden. Die gewährten Darlehen werden in der Regel zwischen 2% und 6 % p.a. verzinst.

Von den ausgewiesenen Darlehensforderungen haben TEUR 630,8, eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Alle anderen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

**3. Forderungen gg. Unternehmen mit denen ein
Beteiligungsverhältnis besteht**

EUR 8.808.350,54
(EUR 5.441.374,77)

-davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr
EUR 582.933,12; (i.Vj EUR 457.002,81)

Zusammensetzung:

	31.03.2023	31.03.2022
	EUR	EUR

Forderungen aus gewährten Darlehen

a) Forderungen aus gewährten Darlehen Inland

- Darl. IV UMania Wp. Krimp.f. KG	436.822,79	0,00
- Darl. III Wp. Hohe Börde KG	252.056,39	935.636,11
- Darl. Trennew.Warfwd. GmbH&Co.KG	228.784,92	224.354,87
- Darl. III UMania Wp. Krimp.f. KG	176.476,12	0,00
- Darl. II UMania Wp. Krimp.f. KG	94.762,50	92.062,50
- Darl. UMania Wp. Krimp.f. KG	84.666,67	82.266,67
- Darl. Wp. Erxleben GmbH&Co. KG	76.481,25	0,00
- Darl. II Trenn. Warftwind KG	73.386,00	72.666,00
- Darl. II Trenn. Süderm. KG	73.386,00	72.666,00
- Darl. Wk. BRE REP II KG	72.930,30	0,00
- Darl. IV Holzhs. Wd. Süd 3 GmbH	54.270,83	53.020,83
- Darl. II Trennew. Rep. GmbH&Co.KG	53.388,89	52.138,89
- Darl. III Trennew. Rep. GmbH&Co.KG	51.291,67	0,00
- Darl. II UMania Wp. Krimp.f. KG	50.783,33	0,00
- Darl. Tre.Rep.Infra. GmbH&Co.KG	48.235,75	46.876,90
- Darl. III Holzhs. Wd. Süd 3 GmbH	45.943,06	44.893,06
- Darl. Trenn. Warftwind GmbH&Co.KG	37.335,37	36.285,37
- Darl. II Holzhs. Wd. Süd 3 GmbH	33.102,08	32.352,08
- Darl. II UMania Wp. Krimp.f.II KG	32.645,00	31.745,00
- Darl. UMania Wp. Krimp.f.II KG	28.212,50	27.462,50
- Darl. V Holzhs. Wd. Süd 3 GmbH	27.135,42	26.510,42
- Darl. CU-Rep. GmbH&Co.KG	12.877,08	0,00
- Darl. Trennew. Repowering GmbH&Co.KG	12.840,00	12.480,00
- Darl. Wd.kr. Holzhausen GbR	4.300,22	4.160,22
- Darl. II Wp. Hohe Börde KG	0,00	21.116,67
- Darl. Wp. Hohe Börde KG	0,00	26.604,17
- Darl. IV DBE-Dollbg. Bioenergie GmbH	0,00	663.465,00
- Darl. Wk. BRE REP II KG (Bet)	0,00	<u>148.013,49</u>

Übertrag	2.062.114,14	2.706.776,75
----------	--------------	--------------

	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR
Übertrag	2.062.114,14	2.706.776,75
b) Forderungen aus gewährten Darlehen Polen	2.062.114,14	2.706.776,75
- Darl. Windp. Poland (UJC)	4.507.563,12	664.947,27
- Darl. Windp. Poland (KRZY)	1.146.801,74	1.059.961,02
- Darl. Windp. Poland (VK KRZY/UJC)	379.033,14	371.668,34
- Darl. III Windp. Poland (KRZY)	274.073,33	265.673,33
- Darl. II Windpower Ujscie	97.810,83	0,00
- Darl. II Windp. Poland (KRZY)	78.806,67	76.406,67
- Darl. Wp. Poland (KAL)_ENERCON	32.810,14	31.660,14
- Darl. Windp. Poland (NIJ)	27.570,42	26.851,49
- Darl. Windp. Poland (KAL)	27.085,37	26.318,82
- Darl. Windp. Poland (PAC)	24.523,79	23.818,87
- Darl. Windp. Poland (KOC)	24.167,69	22.999,12
- Darl. Windp. Poland (LUB)	22.645,47	22.033,97
- Darl. III Windp. Poland (VK KRZY/UJC)	21.820,67	21.394,67
- Darl. Windp. Poland (CZA)	20.870,76	20.223,67
- Darl. Windp. Poland (SZP)	12.680,34	12.318,35
- Darl. Windp. Poland (VK KRZY/KOC)	9.620,85	9.434,85
- Darl. II Windp. Poland (VK KRZY/UJC)	3.732,19	3.659,89
- Darl. Windp. Poland (KWI)	1.308,21	1.270,60
- Darl. Wp. Poland (UJS) ENERCON VJ	0,00	10.299,15
	6.712.924,73	2.670.940,22
	8.775.038,87	5.377.716,97

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

- Ford. Wp. Butterbg.GbR a. Rücklagen	11.736,63	30.769,86
- Wd.e. Infra. Holzhausen GmbH & Co. KG	6.973,40	6.973,40
- Windpark Hohe Börde GmbH & Co. KG	3.927,00	0,00
- Holzhausen Wind Süd GmbH & Co. KG	2.546,60	2.546,60
- Windenergie Holzhausen GmbH	2.380,00	2.380,00
- Trennewurth Repowering GmbH & Co. KG	2.082,50	2.325,86
- W.kr. Bredenborn GmbH & Co. Repower II KG	1.685,83	0,00
- Holzhausen Wind Süd II GmbH & Co. KG	952,00	952,00
- GOO Infrastruktur GmbH & Co. KG	892,50	892,50
- UWR GmbH & Co. Drocht./Irxl. KG	63,83	0,00
- NaMa GmbH & Co. Westerberg KG	23,78	0,00
- UME GmbH & Co. KG. Hottelstedt KG	21,63	0,00
- Wp. Esterwegen GmbH & Co. KG	12,26	0,00
- UWE GmbH & Co. Bergen/Nordenham KG	8,57	0,00

Übertrag	8.808.345,40	5.424.557,19
----------	--------------	--------------

Anlage 6.1
Seite 17

	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR
Übertrag	8.808.345,40	5.424.557,19
- UWR GmbH & Co. KG Oerel KG	5,14	0,00
- Trennewurth Warftfind GmbH & Co. KG	0,00	158,27
- Wp. Butterburg Netz- u. Fl. GbR	0,00	16.415,95
- Trennewurth Süderm. GmbH & Co. KG	0,00	243,36
	<u>33.311,67</u>	<u>63.657,80</u>
	<u>8.808.350,54</u>	<u>5.441.374,77</u>

Im August 2019 hat die UMaAG der DBE-Dollbergen Bioenergie GmbH ein kurzfristiges Darlehen in Höhe von TEUR 900,0 gewährt. Das Darlehen IV ist zweckgebunden zur Zwischenfinanzierung des Projektes Biomasseheizkraftwerk Dollbergen. Die Verzinsung erfolgt mit 2,1% p.a.. Ursprünglich war eine Rückzahlung im Februar 2020 vorgesehen. Aufgrund von Verzögerungen im Projektlauf, wurde die Rückzahlungsfrist verlängert. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurde das Darlehen vollständig zurückgeführt.

Ein weiteres wesentliches Darlehen wurde mit Datum vom 24. August 2020 in Höhe von TEUR 1.500,0 an die Windpark Hohe Börde GmbH & Co. KG ausgereicht. Es handelt sich um ein zweckgebundenes Darlehen zur Kauffinanzierung der Windparkassets am Standort Ixleben zwecks Repowering im Landkreis Ohrekreis. Die Verzinsung erfolgt mit 2% p.a.. Die Tilgung sollte bis zum 31. Dezember 2022 erfolgen. Die Rückzahlung ist erfolgt.

Im Geschäftsjahr wurden kurzfristige, zweckgebundene Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 611,4 an die UMania WP Krimpenfort KG ausgereicht. Die Verzinsung erfolgt mit 3% p.a.. Eine Tilgung ist bislang nicht erfolgt.

Die Forderungen gegen Windpower Poland Sp. zo .o. betreffen mehrere Darlehen, die im Rahmen eines Kooperationsvertrages zur Projektrealisierung von mehreren Windparks in Polen gewährt wurden. Die Darlehensbeträge werden in Teilbeträgen zur Verfügung gestellt und sind jeweils mit 4% p.a. zu verzinsen. Es handelt sich grundsätzlich um kurzfristige Darlehen. Eine Laufzeitverlängerung erfolgt i. d. R. jeweils um ein Jahr. Sie sind in einer Summe zusammen mit den Zinsen zurückzuzahlen. Weiterhin werden aufgelaufene Zinsforderungen ausgewiesen. Für einen Teil der oben genannten Darlehen wurde im Geschäftsjahr 2017/18 eine Wertberichtigung in Höhe von 50% (TEUR 164,5) vorgenommen.

Anlage 6.1
Seite 18

4. <u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>	EUR	2.074.616,36
	(EUR)	1.829.558,35

-davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr
EUR 0,00; (i.Vj EUR 800,00)

Zusammensetzung:

	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR
<u>Forderungen gegenüber dem Finanzamt</u>	1.324.017,78	720.547,38
<u>Forderungen aus gegebenen Darlehen</u>		
- Darlehen Wp. Poland (UJS)_ENERCON	295.126,69	274.899,03
- Darlehen UA GmbH & Co. Starkwind KG	153.057,90	148.231,13
- Darlehen Windpower Poland	45.228,83	140.259,52
- Darlehen Herr Jesse	54.967,08	53.467,08
- Darlehen A. Wrede	52.469,75	109.023,86
- Darlehen v. der Borch	52.469,75	109.023,86
- Darlehen FL (Tesla Ratzenz)	36.736,36	40.377,74
- Darl. UA Windrad KG	834,07	810,07
- Darl. CU-Rep. GmbH & Co. KG	0,00	12.627,08
	690.890,43	888.719,37
<u>Übrige</u>		
- Mietkaution Alter Weg	8.580,00	8.580,00
- Standortrechte Dollbergen	1,00	1,00
- Sonstige Forderungen	51.127,15	211.710,60
	59.708,15	220.291,60
	2.074.616,36	1.829.558,35

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden durch eine Aufstellung zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Die Forderungen gegenüber dem Finanzamt betreffen im Wesentlichen Rückforderungsansprüche aus Ertragsteuern.

In Abweichung zum Vorjahr weist die Gesellschaft die Darlehensforderungen gegenüber der CU-Rep. GmbH & Co. KG aufgrund eines übernommenen Anteils durch die UMaAG unter den Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen aus.

Die Forderungen gegen Herrn A. Jesse betreffen ein Darlehen für private Zwecke, welches im Jahr 2010 ausgezahlt wurde. Die Verzinsung erfolgt mit 6% p.a.. Die Rückzahlungsfrist wurde noch einmal verlängert. Die ausgewiesenen Forderungen zum Bilanzstichtag betreffen den ausgezahlten Darlehensbetrag abzüglich geleisteter Tilgungen zuzüglich bis zu diesem Zeitpunkt aufgelaufenen Zinsen.

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurde ein PKW der Marke Tesla Model 3 von der Gesellschaft an Herrn Felix Leonhardt veräussert. Die Zahlung des Kaufpreises in Höhe von insgesamt TEUR 41,3 erfolgt in Raten zu mindestens TEUR 0,4 je Monat. Der Kaufpreis muss spätestens bis zum 31. Dezember 2024 vollständig beglichen sein. Eine vorzeitige Tilgung ist jederzeit möglich. Das Darlehen wird mit 2% p.a. verzinst.

Die sonstigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen eine Exclusivitätsvereinbarung für ein Projekt in Polen (wind farm project Gamow) aus dem Jahr 2020/21. Hierfür wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 50,0 gezahlt. Zum aktuellen Prüfungszeitpunkt war der Betrag noch nicht ausgeliessen.

III. Wertpapiere	EUR 295.355,09
	(EUR) 0,00

Sonstige Wertpapiere	EUR 295.355,09
	(EUR) 0,00

Seit dem Geschäftsjahr 2022/23 hält die UMaAG Anteile an einem Aktienfonds (Green Investment Partners Equity Fund). Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederswertprinzips.

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten

EUR 201.278,70
(EUR 3.740.567,93)

Zusammensetzung:

	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR
<u>Kassenbestand</u>		
- Kasse Cuxhaven	609,66	515,00
- Kasse Oldenburg	422,05	178,22
	1.031,71	693,22
<u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>		
- Cobk. 8609992 01, Avalkto.	160.597,86	161.690,45
- GLS 2071 8423 00	13.406,88	50.574,20
- Stadtsparkasse Cuxhaven Geldmarktkonto	8.848,29	778.465,54
- Vereins-u. Westbank 29 94 333	5.594,48	87.227,42
- UmweltBank AG 229911	5.122,08	195.873,09
- Commerzbank AG 8609992 00	4.657,27	448.353,44
- Bremer Landesbank 3008851008	1.477,91	1.622.282,51
- Volksbank Cuxhaven 11 0856 500	338,65	12.129,83
- OLB 990 49397 00	203,57	139.497,60
- SSK Cuxh. 25015975 Guthaben	0,00	243.780,63
	200.246,99	3.739.874,71
	201.278,70	3.740.567,93

Die Kassenbestände wurden durch Vorlage der Kassenprotokolle zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden durch Saldenbestätigungen der Banken sowie den Kontoauszügen zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

<u>EUR</u>	139.159,83
(EUR	110.150,39)

Der Posten enthält im Voraus bezahlte Aufwendungen, die das Geschäftsjahr 2023/24 betreffen. Ausgewiesen sind im Wesentlichen abgegrenzte Versicherungsbeiträge sowie Wartungsrechnungen.

PASSIVA

A. EIGENKAPITAL	<u>EUR</u> 20.687.771,90
	(EUR 18.573.673,42)
I. Gezeichnetes Kapital	<u>EUR</u> 1.000.000,00
	(EUR 1.027.750,00)
1. Gezeichnetes Kapital	<u>EUR</u> 1.111.000,00
	(EUR 1.111.000,00)

Die bisher ausgegebenen Inhaberaktien im Nennbetrag von je EUR 25,00 (Gesamtnennbetrag EUR 1.000.000,00) wurden mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Januar 2013 in vinkulierte Namensaktien im Nennbetrag von je EUR 25,00 umgewandelt.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom gleichen Tag wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1.000.000,00 um EUR 111.000,00 auf EUR 1.111.000,00 durch Ausgabe von neuen auf den Namen lautenden vinkulierten Stückaktien gegen Bareinlagen erhöht. Sie wurden zum Betrag von je EUR 25,00 pro Aktie, mithin zu einem Gesamtbetrag von EUR 111.000,00 ausgegeben.

Zur Zeichnung der neuen Aktien wurde durch einstimmigen Hauptversammlungsbeschluss vom gleichen Tag die nwk nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen mbH, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Bremen unter HRB 16448, zugelassen.

Die Bareinlage wurde von der nwk nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen mbH am 29. Januar 2013 in das Vermögen der Gesellschaft geleistet.

2. Nennbetrag/rechnerischer Wert eigener Anteile	EUR -111.000,00 (EUR -83.250,00)
--	-------------------------------------

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 18. September 2020 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, die von der nwk nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen gehaltenen 4.440 Stückaktien durch die Gesellschaft als eigene Aktien zu übernehmen. Diesem Beschluss entsprechend wurde mit gleichem Datum ein entsprechender Kaufvertrag gefasst. Die Übernahme der Aktien erfolgt in drei Tranchen. Die Übertragung der ersten Tranche (2.220 Stückaktien) erfolgte zum 31. Januar 2021 zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 1.250,0. Die Übertragung der zweiten Tranche (1.110 Stückaktien) erfolgte zum 31. Januar 2022 zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 625,0. Die Übertragung der dritten und letzten Tranche erfolgte zum 31. Januar 2023 ebenfalls zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 625,0.

Der Kaufpreis wurde entsprechend mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Der Nominalbetrag der eigenen Anteile in Höhe von TEUR 111,0 wird offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

II. Kapitalrücklage	EUR 589.000,00 (EUR 589.000,00)
---------------------	------------------------------------

Die Kapitalrücklage blieb im Geschäftsjahr 2022/23 unverändert.

III. Gewinnrücklagen	EUR 31.000,00 (EUR 628.250,00)
----------------------	-----------------------------------

1. Gesetzliche Rücklage	EUR 20.000,00 (EUR 20.000,00)
-------------------------	----------------------------------

Es handelt sich um die nach § 150 Abs. 2 AktG zu bildende Rücklage.

Anlage 6.1
Seite 24

2. <u>Andere Gewinnrücklagen</u>	EUR	11.000,00
	(EUR)	608.250,00)

Mit Datum vom 31. Januar 2021 wurde der Kaufpreis für die Übernahme der ersten Tranche der eigenen Anteile von der nwk in Höhe von TEUR 1.250,0 mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Am 31. Januar 2022 sowie am 31. Januar 2023 erfolgte jeweils die Verrechnung der zweiten und dritten Tranche in Höhe von TEUR 597,25.

IV. Bilanzgewinn	EUR	19.067.771,90
	(EUR)	16.328.673,42)

Entwicklung:

	<u>2022/23</u>
	<u>EUR</u>
Stand 01.04.2022	16.328.673,42
Gewinnausschüttung	0,00
Zuführung Jahresüberschuss Geschäftsjahr 2022/23	<u>2.739.098,48</u>
Stand 31.03.2023	<u>19.067.771,90</u>

B. RÜCKSTELLUNGEN EUR 1.054.169,85
(EUR 1.209.591,44)

1. Steuerrückstellungen EUR 19.297,85
(EUR 649.409,66)

Zusammensetzung:

	01.04.2022 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.03.2023 EUR
- Gewerbesteuer 2020	107.406,00	103.845,25	3.560,75	0,00	0,00
- Körperschaftsteuer 2020	495.456,36	495.456,36	0,00	0,00	0,00
- Solidaritätszuschlag 2020	27.249,45	27.249,45	0,00	0,00	0,00
- Körperschaftsteuer 2021	18.291,82	0,00	0,00	0,00	18.291,82
- Solidaritätszuschlag 2021	1.006,03	0,00	0,00	0,00	1.006,03
	<u>649.409,66</u>	<u>626.551,06</u>	<u>3.560,75</u>	<u>0,00</u>	<u>19.297,85</u>

2. <u>Sonstige Rückstellungen</u>	EUR	1.034.872,00
	(EUR)	560.181,78)

Zusammensetzung:

	<u>01.04.2022</u> EUR	<u>Verbrauch</u> EUR	<u>Auflösung</u> EUR	<u>Zuführung</u> EUR	<u>31.03.2023</u> EUR
- nachlaufende Kosten	408.681,78	82,44	6.079,34	468.952,00	871.472,00
- Tantieme	18.200,00	18.200,00	0,00	14.600,00	14.600,00
- Urlaubsansprüche	84.200,00	84.200,00	0,00	89.200,00	89.200,00
- Überstunden	29.100,00	29.100,00	0,00	41.600,00	41.600,00
- Abschluss- und Prüfungskosten	18.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00	18.000,00
- Berufsgenossenschaft	2.000,00	600,00	1.400,00	0,00	0,00
	<u>560.181,78</u>	<u>147.182,44</u>	<u>7.479,34</u>	<u>629.352,00</u>	<u>1.034.872,00</u>

Die Rückstellungen wurden einzeln nachgewiesen und sind nach dem Ergebnis unserer Prüfung ausreichend bemessen.

Die Rückstellungen für die nachlaufenden Kosten betreffen im Wesentlichen die Abrechnungen der letzten Arbeiten verkaufter Windparkprojekte. Zum 31. März 2023 sind im Wesentlichen die Projekte Oberndorf (OB INT) sowie BRE REP II KG enthalten.

Die Rückstellung für Urlaubsverpflichtungen (noch nicht genommener Urlaub) wurde auf Basis der individuellen Jahresvergütung zuzüglich darauf entfallender Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung von 20,29% ermittelt.

Anlage 6.1
Seite 27

C. VERBINDLICHKEITEN

EUR 17.758.776,35
(EUR 15.792.457,78)

(soweit nicht anders vermerkt, mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

EUR 5.288.290,95
(EUR 3.985.720,90)

-davon mit einer Restlaufzeit bis ein Jahr
EUR 1.548.892,15; (i.Vj EUR 1.727.955,37)

-davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr
EUR 3.739.398,80; (i.Vj EUR 2.257.765,53)

-davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren
EUR 0,00; (i.Vj EUR 0,00)

Zusammensetzung:

	31.03.2023	31.03.2022
	EUR	EUR

kurzfristige Verbindlichkeiten

- SSK Cuxh. 25015975 Vbk	481.610,43	0,00
- Verb. g. Kreditinst. / Rlfz.1J	0,00	500,00
	481.610,43	500,00

Langfristige Verbindlichkeiten

- Darl. GLS 2071842300_Projektvorfinanz.	2.548.915,00	0,00
- Darl. GLS 2071842324_A.rk. nwk	764.000,00	980.000,00
- Darl. GLS 2071842321_DOLL	450.000,00	750.000,00
- Darl. GLS 2071842322_DOLL	450.000,00	750.000,00
- Darl. GLS 2071842325_Beteilig. EST	313.550,00	415.250,00
- Darl. GLS 2071842323_WEA Beland	280.215,52	379.038,45
- GLS Genossenschaftsbank 2071 842320	0,00	704.288,45
- Stadtsparkasse 6755053656	0,00	6.644,00
	4.806.680,52	3.985.220,90
	5.288.290,95	3.985.720,90

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten stimmen mit den Saldenbestätigungen sowie den Darlehensauszügen der Kreditinstitute zum Abschlussstichtag überein.

Die Darlehen wurden im Geschäftsjahr 2022/23 planmäßig getilgt.

Im April 2021 wurde ein Darlehen bei der GLS Gemeinschaftsbank eG in Höhe von TEUR 500,0 aufgenommen. Das Darlehen dient der Refinanzierung des Eigenanteils für das Windprojekt Esterwegen. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 60 Monaten und wird mit 1,85% p. a. verzinst.

Im November 2022 wurde ein Termindarlehen zur Projektvorfinanzierung bei der GLS Gemeinschaftsbank eG in Höhe von TEUR 2.500,0 ausgereicht. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2024 und wird mit 4,69% p.a. verzinst. Der Ausweis zum Bilanzstichtag erfolgt inklusive der bis dato aufgelaufenen Zinsverbindlichkeit in Höhe von TEUR 48,9.

2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	EUR 8.941.850,74
	(EUR 8.565.021,25)

Es werden Anzahlungen in Verbindung mit der Neuentwicklung von Windparkprojekten ausgewiesen.

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	EUR 250.399,40
	(EUR 229.734,14)

Zusammensetzung:

	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR
- Allgeier Inovar GmbH	61.895,56	0,00
- Junge Consult GmbH	28.828,18	14.892,72
- ENOVA Service GmbH	25.287,50	0,00
- HUTH DIETRICH HAHN	22.608,61	0,00
- delta Hollmann & Partner beraten	16.894,37	0,00
- GVB Bützflether Gewerbeimmobilien	15.367,98	0,00
- anemos-jacob GmbH	10.280,11	0,00
- u&i GmbH	9.621,33	0,00
- Dipl. Ing. Schubert	9.520,00	9.520,00
- ecoprotec GmbH	8.270,50	0,00
- EWE Vertrieb GmbH	8.207,84	0,00
Übertrag	216.781,98	24.412,72

	EUR	EUR
Übertrag	216.781,98	24.412,72
- Beratungsges. Windenergie & Luf	6.842,50	0,00
- RA Claudia Itjen	3.540,25	2.073,58
- ENERCON GmbH	1.026,38	0,00
- Frank Schubert	0,00	5.603,23
- Quantec Operations Freiburg GmbH	0,00	7.140,00
- A. Wrede, Rechtsanwalt	0,00	29.750,00
- Platzbecker Rechtsanwalt und Notar	0,00	10.063,47
- Dipl.-Ing. Brunn, Kros	0,00	6.704,46
- WP Infr. str. OB Int. GmbH & Co. KG	0,00	98.415,00
- MLF Mercator-Leasing GmbH & Co.	0,00	6.302,59
- Windp. Butterburg Netz- u. Fl. GbR	0,00	16.253,41
- ORCHIS Umweltplanung GmbH	0,00	719,95
- I17-Wind GmbH & Co. KG	0,00	1.044,82
- Sonstige unter TEUR 3,0	22.208,29	21.250,91
	<u>250.399,40</u>	<u>229.734,14</u>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden anhand einer Kreditorensaldenliste nachgewiesen.

Bei Abschluss unserer Prüfung waren EUR 11.642,73 der zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen noch nicht ausgeglichen.

Bezüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir zum Bilanzstichtag für wesentliche Posten Saldenbestätigungen eingeholt. In den Fällen, in denen kein bzw. ein abweichender Rücklauf erfolgte, haben wir alternative Prüfungshandlungen durchgeführt. Es haben sich keine wesentlichen Abweichungen ergeben.

4. **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

EUR	68.685,97
(EUR	101.284,78)

Ausgewiesen werden im Wesentlichen kurzfristige Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von ursprünglich TEUR 100,0 zzgl. Zinsen gegenüber der TEXUM GmbH. Im Geschäftsjahr wurde eine Sondertilgung in Höhe von TEUR 38,0 geleistet. Der Restbetrag war zum aktuellen Prüfungszeitpunkt noch nicht ausgeglichen.

5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

EUR 166.311,09
(EUR 94.681,09)

Ausgewiesen werden Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Windenergie Holzhausen GmbH. Ein Darlehen wurde im Geschäftsjahr 2019/20 mit einem Nominalbetrag in Höhe von TEUR 33,0 in Anspruch genommen. Das Darlehen wurde auf unbestimmte Zeit gewährt und kann jederzeit zurückgezahlt werden. Die Verzinsung erfolgt mit 1% p.a.. Ein weiteres Darlehen wurde in Höhe von TEUR 60,0 zu gleichen Konditionen gewährt. Im November 2022 erfolgte die Auszahlung eines zusätzlichen Darlehens in Höhe von TEUR 70,0. Dieses läuft bis zum 31.12.2025 und wird mit 3% p.a. verzinst.

6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	EUR 9.969,40 (EUR 6.279,07)
--	--------------------------------

7. Sonstige Verbindlichkeiten	EUR 3.033.268,80 (EUR 2.809.736,55)
-------------------------------	--

-aus Steuern
EUR 130.346,17; (i.Vj EUR 96.754,66)

-Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit
EUR 4.760,95; (i.Vj EUR 3.606,85)

-davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr
EUR 0,00; (i.Vj EUR 0,00)

-davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren
EUR 0,00; (i.Vj EUR 0,00)

Zusammensetzung:

	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR
<u>aus Steuern</u>		
- USt laufendes Jahr	142.921,17	119.815,60
- Lohn- und Kirchensteuer	31.253,04	31.513,41
- Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern	1.784,00	1.784,00
- USt Vorjahr	14,96	14,65
- USt-Sondervorauszahlg. 1/11	-45.627,00	-56.373,00
	130.346,17	96.754,66
<u>Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit</u>	4.760,95	3.606,85
<u>aus Darlehen</u>		
- Darl. Wkr. Langen GmbH & Co. KG	2.071.250,00	2.031.250,00
- Darl. Capricano. C. (TW WW)	80.079,51	78.528,99
- Darl. VR-Wd.proj.bet. Nord GmbH (TW WW)	67.148,58	0,00
	2.218.478,09	2.109.778,99
Übertrag	2.353.585,21	2.210.140,50

Anlage 6.1
Seite 32

	31.03.2023 EUR	31.03.2022 EUR
Übertrag	2.353.585,21	2.210.140,50
Übrige		
- Verb. ENERCON_Aval UJS	291.699,49	291.699,49
- Energiea Wiatrowa Kozielice sp.z.o.o.	149.999,00	149.999,00
- Gebotssicherung	93.600,00	93.600,00
- Sonst. Verb. a. Liquidationen	12.230,15	9.901,20
- Übrige	132.154,95	54.396,36
	<u>679.683,59</u>	<u>599.596,05</u>
	<u>3.033.268,80</u>	<u>2.809.736,55</u>

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind durch eine Aufstellung zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Es wird eine Verbindlichkeit gegenüber Enercon in Höhe von EUR 291.699,49 ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um das bankseitig erstattete Bietungssaval in Verbindung mit dem Projekt UJS in Polen.

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurde eine 50%-Beteiligung an der Firma Energia Wiatrowa Kozilielice sp.z.o.o (Polen) erworben. Die UMaAG hat sich gegenüber dem Verkäufer verpflichtet, eine Kaufpreissuzahlung in Höhe von EUR 149.999,00 zu leisten, sobald eine der geplanten Windenergieanlagen in Betrieb geht. Gemäß Übertragungsvertrag liegen die notwendigen Baugenehmigungen vor.

Verbindlichkeiten aus Darlehen betreffen im Wesentlichen ein neu erhaltenes Darlehen in Höhe von EUR 2.000.000,00 von der Windkraft Langen GmbH & Co. KG, welches für betriebliche Zwecke verwendet wurde. Es handelt sich um ein kurzfristiges Darlehen, welches mit 2,0% p.a. verzinst wird.

D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

<u>EUR</u>	16.104,67
(EUR	19.597,34)

Der Ausweis betrifft die Abgrenzung der von verschiedenen Windparkgesellschaften vereinbarten Verwaltungskostenpauschale für die Teilnahme an dem Versicherungsrahmenvertrag sowie die Abgrenzung der bereits vereinnahmten Erlöse aus den Catch-All Verträgen.

Aufgliederungen und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. April 2022 bis 31. März 2023
(Vorjahreszahlen sind in Klammern angegeben)

Anlage 6.2
Seite 1

1. Umsatzerlöse	EUR 4.270.022,85
	(EUR 1.823.546,62)

Zusammensetzung:

	2022/23 EUR	2021/22 EUR
- steuerpflichtige Umsätze	4.133.776,62	1.524.452,99
- steuerfreie und nicht steuerbare Umsätze	136.246,23	299.093,63
	<u>4.270.022,85</u>	<u>1.823.546,62</u>

Die steuerpflichtigen Umsätze betreffen insbesondere solche aus Konzeption, Projektierung und ähnlichen Dienstleistungen gegenüber Windparkbetreibergesellschaften. Des Weiteren werden kaufmännische Betriebsführungsleistungen erbracht.

Die Erlössteigerung im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass im Berichtsjahr 2021/22 keine Projekte schlussgerechnet wurden bzw. keine Zwischenabrechnungen erfolgten. Der Anstieg resultiert u. a. aus Erlösen der Projektentwicklung in Verbindung mit der W.kr. Bedenborn GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 1.740,0.

Im Berichtszeitraum wurden steuerfreie Umsätze im Zusammenhang mit der Weiterberechnung von Versicherungsleistungen an verschiedene Windparkprojekte in Höhe von TEUR 50,1 erzielt.

In den Umsatzerlösen sind steuerfreie Auslandsumsätze in Höhe von TEUR 79,7 enthalten.

2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	EUR 1.148.342,43
	(EUR 1.004.818,15)

3. Sonstige betriebliche Erträge	EUR	4.771.890,56
	(EUR)	981.816,88)

Zusammensetzung:

	2022/23 EUR	2021/22 EUR
- Schadenersatz	4.285.714,29	0,00
- Erträge aus dem Abgang von Anlagengegenständen	217.154,63	165.068,30
- Sachbezüge	113.026,51	92.566,20
- Periodenfremde Erträge	101.670,72	82.412,16
- Versicherungsentschädigungen	45.094,01	12.037,23
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7.479,34	177.551,63
- Übrige Erträge	1.751,06	78.481,36
- Vergleich Rechtsstreit GOO Infrastruktur KG	0,00	373.700,00
	4.771.890,56	981.816,88

Die Erträge aus dem Abgang von Anlagengegenständen resultieren aus der Veräußerung mehrerer PKW sowie der Veräußerung von Anteilen an diversen Beteiligungsgesellschaften. Im Wesentlichen ist die Veräußerung von Anteilen an der Trennewurth Repowering GmbH & Co. KG zu nennen.

Die periodenfremden Erträge resultieren im Wesentlichen aus nachträglichen Erträgen in Verbindung mit der Ausbuchung einer Altverbindlichkeit gegenüber der WP Infrastruktur Oberndorf GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 83,0.

Die Erträge aus Schadenersatz in Höhe von TEUR 4.285,7 betreffen eine geltendgemachte Forderung gegenüber der Enercon GmbH in Verbindung mit dem Projekt Windpark Infrastruktur Oberndorf Intern GmbH & Co. KG. Zugrunde liegt ein Vertrag vom 20. Dezember 2018 über den Bau von sieben Windenergieanlagen. Statt der vereinbarten sieben, wurden lediglich fünf Anlagen durch Enercon errichtet. Aufgrund der nicht errichteten zwei Windenergieanlagen hat die UMaAG am 01. April 2022 Schadenersatzforderungen geltend gemacht. Diese Forderung wird von der Enercon GmbH bestritten. Die UMaAG plant gerichtlich dagegen vorzugehen. Aufgrund der bestehenden Unsicherheit des Verfahrens wurde die Forderung zum Bilanzstichtag einzelwertberichtet. Ein entsprechender Aufwand wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

4. Materialaufwand EUR 2.770.282,85
(EUR 1.936.268,70)

a) **Aufwendungen für bezogene Waren** EUR 161,57
(EUR 71.676,22)

b) **Aufwendungen für bezogene Leistungen** EUR 2.770.121,28
(EUR 1.864.592,48)

Der Ausweis bezieht sich auf diverse Fremdleistungen, die im Zusammenhang mit der Projektierung und der laufenden Betreuung von Windkraftfonds entstehen.

5. Personalaufwand EUR 2.813.273,61
(EUR 2.613.253,79)

a) **Löhne und Gehälter** EUR 2.419.958,92
(EUR 2.223.175,05)

b) **Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** EUR 393.314,69
(EUR 390.078,74)

-davon für Altersversorgung
EUR 8.875,24; (i.Vj EUR 17.637,12)

6. Abschreibungen	EUR	320.608,75
	(EUR	305.073,59)

a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	EUR	314.441,58
	(EUR	298.843,28)

Wegen weiterer Einzelheiten wird auf den Anlagespiegel (Anlage 2) verwiesen.

b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	EUR	6.167,17
	(EUR	6.230,31)

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen eine Wertberichtigung in Höhe von 50% auf diverse Darlehenszinsen in Verbindung mit den Projekten in Polen. In den Vorjahren wurden die Darlehen um 50% wertberichtet.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	EUR 5.295.538,59
	(EUR 884.610,90)

-davon aus Währungsumrechnung EUR 1.092,59;
(i.Vj EUR 2.243,21)

Zusammensetzung:

	2022/23 EUR	2021/22 EUR
- Aufw. aus der Zuführung von EWB auf Forderungen	4.285.713,29	0,00
- Raumkosten	211.319,73	212.786,86
- Beratungskosten EDV	155.330,99	117.235,39
- Rechts- und Beratungskosten	142.009,13	166.360,64
- Fahrzeugkosten	116.259,71	71.921,71
- Beratungskosten technischer Bereich	59.162,83	46.250,00
- Werbe- und Reisekosten	47.836,34	44.170,72
- Versicherungen, Beiträge	43.112,59	39.467,99
- Telefon, Porto, Bürobedarf	30.206,32	28.309,68
- Miete für Einrichtungen	24.559,68	22.818,90
- Fortbildungskosten	24.535,50	12.456,50
- Aufsichtsratsvergütung	24.000,00	16.000,00
- Abschluss- und Prüfungskosten	17.707,60	15.000,00
- sonstige Grundstücksaufwendungen	17.139,43	4.018,15
- Bewirtungskosten	14.897,94	11.797,24
- Reparaturen und Instandhaltungen	13.610,48	11.042,04
- Buchführungskosten	11.319,00	1.897,50
- periodenfremde Aufwendungen	11.215,54	853,19
- Geschenke	6.699,08	2.138,04
- Nebenkosten Geldverkehr	4.872,98	6.039,84
- Fachliteratur	4.208,52	3.979,09
- Spenden	4.032,00	10.022,00
- Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	1.092,59	2.243,21
- Verluste aus Anlagenabgängen	27,00	0,00
- Abschreibungen auf Umlaufvermögen	0,00	2.500,00
- Übrige	24.670,32	35.302,21
	<u>5.295.538,59</u>	<u>884.610,90</u>

Die Aufwendungen aus der Einstellung einer Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 4.285,7 betreffen eine geltendgemachte Forderung gegenüber der Enercon GmbH in Verbindung mit dem Projekt Windpark Infrastruktur Oberndorf Intern GmbH & Co. KG. Zugrunde liegt ein Vertrag vom 20. Dezember 2018 über den Bau von sieben Windenergieanlagen. Statt der vereinbarten sieben, wurden lediglich fünf Anlagen durch Enercon errichtet. Aufgrund der nicht errichteten zwei Windenergieanlagen hat die UMaAG am 01. April 2022 Schadenersatzforderungen geltend gemacht. Diese Forderung wird von der Enercon GmbH bestritten. Die UMaAG plant gerichtlich dagegen vorzugehen. Aufgrund der bestehenden Unsicherheit des Verfahrens wurde die Forderung zum Bilanzstichtag einzeltwertberichtet. Ein entsprechender Ertrag aus der Einstellung der Forderung wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1,1 betreffen die Folgebewertung eines auf PLN geführten Kontos bei der Commerzbank.

8. Erträge aus Beteiligungen	EUR	4.210.915,50
	(EUR	2.054.167,12)

-davon aus verbundenen Unternehmen
EUR 1.639.750,63; (i.Vj EUR 760.413,93)

Zusammensetzung:

	2022/23 EUR	2021/22 EUR
<u>Erträge aus verbundenen Unternehmen</u>		
- Windkraft Stade GmbH & Co. Frischer Wind KG	954.241,10	378.310,57
- Umwelt Aufwind UA GmbH & Co Seewind KG	685.509,53	376.379,78
- Windpark Iiisdörp GmbH & Co. KG	0,00	5.723,58
	1.639.750,63	760.413,93

Erträge aus Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis

- Naturenergie Management NeMa GmbH & Co. Letschin II KG	600.267,04	431.362,85
- Windpark Büttstedt GmbH & Co. KG	380.944,80	89.907,98
- Windpark Hohe Börde KG	313.058,82	35.161,88
- Umwelt Windrad UWR GmbH & Co. Oerel KG	291.208,50	159.692,41
- Windpark Esterwegen GmbH & Co. KG	262.242,23	0,00
- UWR Drochtersen/Irxleben KG	213.074,08	182.143,98
- Windenergie Infrastruktur Holzhausen GmbH & Co. KG	184.668,22	59.531,41
Übertrag	3.885.214,32	1.718.214,44

Anlage 6.2
Seite 7

	2022/23 EUR	2021/22 EUR
Übertrag	3.885.214,32	1.718.214,44
- Umwelt Wind Energie UWE GmbH & Co. Bergen Nordenham KG	146.840,23	206.259,12
- Holzhausen Wind Süd GmbH & Co. KG	81.994,11	19.546,13
- Holzhausen Wind Süd II GmbH & Co. KG	32.623,84	3.835,53
- UMania GmbH & Co. WP Krimpenfort KG	30.421,62	32.703,10
- Umwelt Management Energiequelle UME GmbH & Co. Hottelstedt KG	19.117,42	0,00
- UMania GmbH	10.000,00	0,00
- GOO Infr. KG	2.629,76	683,96
- WP Butterburg GbR	1.170,94	0,00
- Windkraft Neue Weide GmbH & Co. Betriebs KG	903,26	567,84
- UW Trennewurth W-R KG	0,00	72.357,00
	<u>2.571.164,87</u>	<u>1.293.753,19</u>
	<u>4.210.915,50</u>	<u>2.054.167,12</u>

Im Geschäftsjahr werden Beteiligungserträge für die Jahre 2021 und 2022 ausgewiesen.

9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	EUR	245.472,98
	(EUR)	184.947,37)

-davon aus verbundenen Unternehmen
EUR 12.540,05; (i.Vj EUR 7.918,59)

Der Posten betrifft im Wesentlichen Zinsen aus Darlehensforderungen.

10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	EUR	7.495,67
	(EUR)	0,00)

Ausgewiesen werden Wertkorrekturen zum Abschlussstichtag in Verbindung mit den Anteilen an dem Green Investment Partners Equity Funds in Höhe von TEUR 4,6 sowie Abschreibungen auf die Anteile an der reg-ina eG, Neu-Isenburg, in Höhe von TEUR 2,8.

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	EUR 157.908,52
	(EUR) 162.829,49)

-davon aus verbundenen Unternehmen
EUR 0,00; (i.Vj EUR 0,00)

Der Posten enthält Zinsen aus kurzfristigen Verbindlichkeiten und aus Darlehensverbindlichkeiten.

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	EUR 540.090,87
	(EUR) -112.978,08)

Zusammensetzung:

	2022/23 EUR	2021/22 EUR
- Körperschaftsteuer	408.106,24	0,00
- Körperschaftsteuer f. Vorjahre	125.578,04	16.211,13
- Gewerbesteuer f. Vorjahre	9.717,22	30.088,73
- Körperschaftsteuer für Vorjahre	248,69	0,00
- Ertr. a. Aufl.Rückst. f. Steuern	-3.512,90	-106.848,80
- Steuererst.. Vorj. Eink./Ertr.	-46,42	-52.429,14
	540.090,87	-112.978,08

13. Ergebnis nach Steuern	EUR 2.741.445,46
	(EUR) 260.237,75)

14. Sonstige Steuern EUR 2.346,98
(EUR 31.749,43)

Im Vorjahr betraf der Ausweis im Wesentlichen Umsatzsteuernachzahlungen aufgrund der Betriebsprüfung für die Jahre 2015 bis 2019 in Höhe von TEUR 29,8 sowie für Kfz-Steuern. Im aktuellen Jahr betrifft der Ausweis ausschließlich Kfz-Steuern.

15. Jahresüberschuss EUR 2.739.098,48
(EUR 228.488,32)

16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr EUR 16.328.673,42
(EUR 16.100.185,10)

17. Bilanzgewinn EUR 19.067.771,90
(EUR 16.328.673,42)

Allgemeine Auftragsbedingungen

Anlage 7

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erlitten worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlags, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer zunächst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruf der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebspflichtungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebspflichtungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern,

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einkunftsbesteuerung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Stauern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtlische Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.